

HÖNNER EXPRESS

Magazin aus Balve,  für Balve und Umgebung

Am Rande

Jubiläum beim Burgberglauf in Mellen

Mellen. Jubiläum in Mellen. Der 20. Burgberglauf startet am Sonntag, 5. September, ab 9.30 Uhr mit der Anmeldung der Läufer. Es ist aber auch vorab schon Meldung im Internet unter www.rwmellen.de möglich. Seit dem Jahr 2000 führt der SV RW Mellen jedes Jahr zur Saisonöffnung seinen Burgberglauf durch. Das Laufereignis startet um 10.30 Uhr für die Walking- und Nordic-Walker und den Kinder- und Jugendläufen. Um 11 Uhr geht es weiter mit den 5 und 10 Kilometer langen Erwachsenenläufen. Für das leibliche Wohl hat der RW Mellen wieder bestens gesorgt.

Fleißige Spender in Garbeck

Garbeck. Bei der Einweihung der Vogelstange im Juli wurde auch für die Flutopfer gesammelt, zudem spielte der Musikverein Amicitia kostenfrei. Jetzt konnte der 2. Vorsitzende der Schützenbruderschaft Martin Vielhaber bekannt geben, dass 2700 Euro zusammen gekommen sind. Die Bruderschaft stockt auf 3000 Euro auf. Die Gelder kommen zu gleichen Teilen den Flutopfern in Garbeck, Balve und Altena zugute. **mehr Seite 20**

Im Reitstadion Wocklum warten Ehrungen, Heimatpreis und tolles Programm auf Besucher

Die Ehrung verdienter Bürger ist immer ein besonderes Ereignis, das zu Stadtfestzeiten des freitags im Rathaus zelebriert wurde. Selbst im vergangenen Jahr, als wegen der Corona-Pandemie das Stadtfest ausfallen musste, gab es eine Veranstaltung auf dem Drostenzplatz.

So soll es auch in diesem Jahr sein. Diesmal hat sich aber das Organisationsteam etwas Besonderes einfallen lassen, denn am Freitag, 10. September, heißt es „Auf nach Wocklum“. Und der Größe des Veranstaltungsortes ist auch das Programm angepasst, denn nicht nur die Ehrung steht an, sondern auch der Heimatpreis wird an diesem Nachmittag vergeben.

Aber auch das ist noch nicht genug. Nach dem Festakt steht Feiern auf dem Programm. Und das tut in Pandemie-Zeiten auch mal richtig gut.

Kurzerhand haben die Organisatoren nämlich die noch ausstehenden Dorfveranstaltungen aus dem Heimatjahr 2020, die unter den Titeln „Mellen karibisch, Volkringhausen rockt, Comedy auf'm Dorf in Eisborn und die Chillout-Party in Beckum“ stattfinden sollten, zusammengepackt und es gibt eine große Party.

So kommen zu dieser



Hettwich wird die Veranstaltung im Reitstadion eröffnen.

Open-Air-Veranstaltung in das Reitstadion Hettwich vom Himmelsberg, die ku-

banische Projektband „Rody Reyes & Havanna con Klasse“ und die Rockband „Bronkobeat“.

Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr mit Hettwich vom Himmelsberg. Um 17.30 Uhr geht es mit dem Festakt der Stadt Balve weiter, in dem die Ehrung verdienter Bürger und die Auslobung des Heimatpreises 2021 vorgenommen wird. Ab 18.30 spielt die Live-

Fortsetzung Seite 20

Trikot wie vor 30 Jahren

Der FC Germania Garbeck ist den Älteren in unserer Stadt noch ein Begriff. Im Jahr 1991, also vor 30 Jahren, fusionierten Garbeck und der VfK Balve zur SG Balve/Garbeck. Der ältere der beiden Ursprungsvereine, der 1921 gegründete FC Garbeck, hätte in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern können. Die SG nimmt das zum Anlass, ihren Fans eine ganz besondere Trikot-Edition anzubieten: das Jubiläumstrikot in den Traditionsfarben des FC Garbeck, Schwarz und Weiß.

Das Adidas-Trikot, in dem übrigens in der Saison 2021/222 auch die 1. und die 2. Seniorenmannschaft auflaufen werden,

ist einem Trikot aus der glanzvollen Zeit des FC Garbeck in den 1980er-Jahren nachempfunden, als auf der roten Hullohasche Bezirksliga-Fußball gespielt wurde. Das Besondere: Die SG Balve/Garbeck bietet das Trikot der 1. Mannschaft auch als Fan-Trikot zum symbolträchtigen Sonderpreis von nur 19,21 Euro (Kindertrikots 14,21 Euro) an.



Janis Volmer (l.) und Hendrik Schöne präsentieren das Trikot. Foto: Borchert

Fahrradfahrer demonstrieren für sicheren Weg durchs Hönnetal

Da staunte Dr. Günther Reichle (Foto), Sprecher des ADFC Menden, nicht schlecht, als zur Fahrraddemo durch das Hönnetal mehr als 300 Biker auf dem Höhlenvorplatz standen. In der Anmeldung habe er 50 angegeben, zeigte er sich überwältigt.



radezu unmöglich, hatte er bereits im Vorgespräch eine Verbindung zwischen Volkringhausen und Oberrödinghausen gefordert, die nicht über die Bundesstraße führt.

Wenn Pendler zwischen den Städten den Radweg nutzen werden, dann „machen wir mehr für den Umwelt- und Landschaftsschutz für das Hönnetal, als wenn wir den Wahnsinns-Autoverkehr täglich dadurch fahren lassen“, wandte er sich an die Gegner einer Fahrradtrasse.

„1912 gab es die Eisenbahnverbindung und ab dann war Balve richtig erreichbar – und wann kommt der Radweg“, fragte der ADFC-Sprecher. Der Zustand im Hönnetal für Radfahrer sei gefährlich, für Familien ge-



Mehr als 300 Teilnehmer hatte die Fahrraddemonstration, die an der Balver Höhle startete. Foto: Roland Krahl

Auch Bürgermeister Hubertus Mühlhing zeigte sich überzeugt davon, dass ein Radweg von Pendlern genutzt wird. „Von Volkringhausen, Beckum sind es gerade mal fünf Kilometer bis nach Hüingsen oder Lendringsen.“

Er betonte, dass bereits im Jahr 2007 eine entsprechende Willensbekundung der Städte Neuenrade, Balve, Menden und Hemer unterzeichnet wurde. Seitdem gebe es immer wieder Gespräche, die jedoch nicht zum Ziel führten. Finanzi-

elle Mittel stünden im Rahmen des Bundesstraßen begleitenden Radwegeprogramms ausreichend zur Verfügung.

Inzwischen ist man aber so weit, dass es ein ingenieurtechnisches Gutachten geben soll, um einen Radweg entlang der Bundesstraße verwirklichen zu können.

Nach den Reden setzte sich der Tross unter Polizeibegleitung dann in Bewegung nach Menden, wo noch eine Abschlusskundgebung stattfand. **kr**

Kommunionkinder in St. Blasius

Aufgrund der Coronabeschränkungen wurden und werden im Pastoralverbund Balve-Hönnetal die Erstkommunionen erst in der Zeit von August bis Oktober gefeiert, so wie die Eltern es sich nach Rücksprache mit dem Pastoralteam gewünscht hatten. Die Erstkommunionen stehen unter dem Leitwort „Jesus segnet uns!“

Hier die Namen der Kommunionkinder, von denen die elterliche Einverständniserklärung zur Veröffentlichung vorliegt. Alle Kommunionfeiern im September finden in St. Blasius statt.

Sonntag, 22. August, in St. Johannes, Langenholthsn.

Johanna Gödde, Benkamp 2
Greta Schröer, Bergstraße 6

Samstag, 28. August, in Hl. Drei Könige, Garbeck
Mathilda Arnold, Steinrücken 12

Nike Bertsch, Zum Gosacker 2
Julius Harald Flöper, Kolpingstraße 9

Janina Alexa Kawczynski, Langenholthauer Straße 12
Anni Krüger, In der Lanfert 13a
Finn Schlotmann, An der Vogelwiese 6
Amalia Wellbrink, Garbeck

Sonntag, 5. September, 10.30 Uhr, in St. Blasius
Marie Krumrei, Pater-Kilian-Straße 16
Mia-Sophie Strüwer

Pia Sofie Weber, Unterm Leisenberg 3

Samstag, 11. September, 10 Uhr, aus den Gemeinden St. Nikolaus, Beckum, St. Antonius, Eisborn, St. Barbara, Mellen und St. Blasius
Mathis Baumeister, Am Sürkenstein 6, Beckum

Luca Danne, Dorfstraße 1, Beckum
Sina Hoffmann, Poststraße 9, Mellen
Charlin Kramer, Eisborn
Mika Noel Kuhn, Beckum
Lotta Levermann, Arnsberger Straße 14, Beckum

Yelena Rummeld, Beckum
Gustav Sauer, Grübeck 12, Eisborn
Nick Schäfer, Helle 11, Balve

Marlene Tieskötter, Beckum
Matilda Viertel, Ringstraße 2a, Mellen

Sonntag, 12. September, 10.30 Uhr, aus den Gemeinden St. Blasius, Balve, und St. Barbara, Mellen
Maja Brinkschulte, Ringstraße 1, Mellen

Sofia Hoffmann, Zur Amtsschlade 7, Balve
Florian Mecklenbrauck, Unterm Beggenbeil 46, Balve
Niklas Möller, Zu den Dinkeln 1a, Balve
Emma Pietschmann, Zum Schieberg 3, Balve
Sandra Sarmat-Zaki
Lisa Schützel, Hönnetalstraße 4, Balve
Jakob Schulte, Mellen
Leon Schweitzer, Hohlweg 7, Balve

Fortsetzung Seite 3

Samstag, 18. September, 10 Uhr, aus den Gemeinden St. Lambertus, Affeln, St. Agatha, Blintrop, und St. Johannes, Langenholthausen.

- Michael Bender, Mühlenstraße 2, Affeln
- Lotta Sophia Cormann, Blintrop
- Maja Grammel, Affeln
- Anne Maria Hartmann, Weidenstraße 8, Affeln
- Feena Kellermann, Affeln
- Lenja Klüppel, Borketalstraße 35, Blintrop
- Anna-Sophie Klüter, Diekentalstraße 14, Langenholthausen
- Abbygale Koch, Borketalstraße 10, Blintrop
- Ida Sasse, Agathastraße 4, Affeln

Samstag, 25. September, 10 Uhr, aus den Gemeinden St. Georg, Neuenrade-Küntrop, St. Mariä Heimsuchung, Neuenrade, und

St. Luzia, Neuenrade-Altenaffeln

- Lene Berghoff, Gevener Weg 8, Küntrop
 - Moritz Berghoff, Gevener Weg 8, Küntrop
 - Noah Bertram, Affelner Mühle 2a Altenaffeln
 - Mick Fuderholz, Küntrop
 - Elisa Lategano, Dinneike 13, Küntrop
 - Lilly Latzer, Schütteloher Weg 57, Neuenrade
 - Emilia Lönnhardt, Schlader Weg 22, Küntrop
 - Zoe Krause, Schillerstraße 4, Neuenrade
 - Nele Vizkeley, Feldstraße 34, Neuenrade
- Sonntag, 3. Oktober, 10.30 Uhr in St. Blasius, Balve**
- Emma Luig, Helle 27
 - Sophia Raschka, Unterm Beggenbeil 5
 - Julian Rosumek, Am Darloh 23

Martin Theile dirigiert MV Rhode

Garbeck. Dirigent Martin Theile bleibt im heimischen Raum weiter präsent. Nach seiner Tätigkeit beim Musikverein Amicitia Garbeck wechselte er bekannterweise zum Musikverein Lichtringhausen, der Festmusik der Balver Schützen. Jetzt wird Theile im kommenden Jahr wieder in Garbeck sein. Er tritt im Frühjahr die Stelle als Dirigent beim Musikverein Rhode an, der Festmusik der Bruderschaft Heilige Drei Könige, und wird so mit beim Schützenfest für zünftige Musik sorgen.

Endlich – Sokola.de im dritten Anlauf mit Feierstunde eingeweiht

Lange mussten die Langenholthausener auf die Einweihung ihrer Sokola.de warten. „Zweimal musste sie verschoben werden, jetzt endlich klappt es“, war Michael Grote von der Sokola.de froh, endlich die Bürger, Handwerker, fleißige Helfer und Spender begrüßen zu können.

Ortsvorsteher Klaus Sauer sprach von der Skepsis zu Beginn des Projektes. Doch das Konzept, dass sich aus den ersten Ideen entwickelte nach der Schließung der Grundschule war schlüssig, auch wenn es sich dabei um eine Summe von einer Million Euro handelte. Sauer zeigte sich stolz darauf, was hier alles ehrenamtlich von

Frauen und Männern aus dem Dorf geleistet wurde.

Voller Hochachtung vor der gemeinschaftlichen Leistung äußerte sich auch Bürgermeister Hubertus Mühlung. Er betonte dabei, dass auch der glückliche Umstand, dass gerade in der Zeit des Umbruchs Fördertöpfe da waren, die in Anspruch genommen werden konnten, eine Rolle spielten. „Diese Leistung hier ist beispielgebend und bisher einmalig für die Stadt“, betonte er.

Dechant Andreas Schulte fand das Projekt interessant und innovativ. Er segnete das Haus. Pfarrerin Antje Kastens überbrachte die Grüße der evangelischen Gemeinde. **kr**



Die Sokola.de ist jetzt seiner Bestimmung übergeben. Foto: kr

Impressum

Herausgeber:
Julian Zimmermann
Druck + Verlag:
Zimmermann Druck + Verlag GmbH,
Widukindplatz 2, 58802 Balve
Telefon: 02375 8990

Redaktion:
Richard Elmerhaus
i.V. Roland Krahl (V.i.S.d.P.)
Daniel Pütz
Telefon: 02375-204329
redaktion@hoenne-express.de

Anzeigen:
Mareen Hobitz
Telefon: 02375 89945 oder
Mobil: 0151 10537926
m.hobitz@zimmermanndruck.de




JEDOWSKI
SAUERLÄNDER LANDMETZGEREI

MODERNSTE TECHNOLOGIE
TRADITIONELLES, HANDWERKLICHES KÖNNEN
GROSSE AUSWAHL WESTFÄLISCHER & SCHLESISCHER
WURSTSPEZIALITÄTEN AUS EIGENER HERSTELLUNG
KREATIVE IDEEN FÜR JEDE SAISON
UND JEDEN GESCHMACK

Hauptstrasse 7 · 58802 Balve · 0 23 75 - 30 26
metzgerei-jedowski.de

Ihre Medienberaterin für den



Maren Hobitz

Telefon: 02375 89945

Mobil: 0151 10537926

E-Mail: maren.hobitz@t-online.de

anzeigen@hoenne-express.de

Widukindplatz 2 · 58802 Balve

Die nächste Ausgabe des HÖNNE-EXPRESS

erscheint am Donnerstag, 7. Okt. 2021!

Redaktionsschluss:

Freitag,

1. Oktober 2021

Anzeigenschluss:

Freitag,

24. September 2021

BESTATTUNGSHAUS



KÄMMERLING oHG



Sie müssen sich um nichts kümmern!

Ein Todesfall in der Familie ist immer ein Ausnahmefall. Große Trauer und große Betroffenheit. Die Gedanken sind überall und nirgends. Wie gut, wenn Sie in dieser Situation einen Partner an der Seite haben, der sich um alles kümmert. Professionell, einfühlsam und kompetent. Wenn Sie es wünschen, übernehmen wir für Sie wirklich alles: Sie legen fest, was Sie selbst tun wollen und was wir Ihnen abnehmen können. Auf uns können Sie sich in jedem Fall 100-prozentig verlassen. Versprochen.

Wir kümmern uns gerne.

Bestattungshaus Kämmerling oHG · Lendingser Hauptstraße 48 · D-58710 Menden
Telefon: +49 2373 81232 · info@lebensraeume-kaemmerling.de · www.lebensraeume-kaemmerling.de

LIEBER
gesund
& fit



Lactobact®
PREMIUM IMMUN

Ein PLUS für Immunsystem und Darmschleimhaut.

innovative
probiotische
Kautablette



Auch erhältlich in Ihrer Apotheke am Drostentplatz
www.hlh-biopharma.de



WIR VERKAUFEN KOSTENGÜNSTIG:
ZERTIFIZIERTE GARTENERDE
+ SCHOTTER / SPLITT
AUS BESTEM RECYCLING-MATERIAL

Containerdienst
Entsorgungsfachbetrieb • Bringhof



SUNDERN: Zum Dümpel 60g
Tel. 0 29 33 - 92 28 20 0
Mo.-Fr. 8⁰⁰-12⁰⁰ / 12³⁰-17⁰⁰ Sa. 8⁰⁰-13⁰⁰

WIEBELSHEIDE: Borkshagenstraße 13
Tel. 0 29 32 - 94 16 60 0
Mo.-Fr. 8³⁰-12³⁰ / 13⁰⁰-17⁰⁰ Sa. 10⁰⁰-15⁰⁰



Wir finden für Sie die richtige Lösung

Burgbergweg 9 · 58802 Balve

0 23 75 - 20 25 68 · www.goessel-elektrotechnik

Diskussionen um die Klassenzimmer-Lüftungen entbrannt

Die Schule hat begonnen und damit auch wieder die Sorge, dass mit dem Aufleben des Corona-Virus irgendwann vom Präsenz- in den Homeschooling-Unterricht gewechselt werden könnte. Verstärkt kommen auch jetzt wieder entsprechende Lüftungsgeräte in den Klassen ins Gespräch, die die Verbreitung des Virus eindämmen könnten.

„Da haben wir uns schon vor einem Jahr in den Schulleiter-Konferenzen drüber unterhalten“, so Michael Bathe, der bislang für die Schulanlagen zuständig war. Die Wirksamkeit sei fragwürdig. Auch sein Nachfolger André Flöper bläst in das gleiche Horn: „Eine regelmäßige Lüftung kann kein Gerät ersetzen.“ Da seien sich die Experten einig.

Das sehen wohl auch Bund und Land so, denn die versprochenen finanziellen Mittel gibt es nicht für alle Klassen. Überall dort, wo gelüftet werden kann, kommt eine Förderung gar nicht in Betracht. „Von daher haben bislang auch die Schulleiterinnen keinen Bedarf gesehen“, so Flöper weiter, denn in der Stadt gebe es lediglich einen Raum, der schlecht belüftet werden könne.

Das konnte auch Nina Fröhling, Schulleiterin der Realschule in Balve, bestätigen. „Wir müssen uns letztendlich auf das verlassen, was die Experten vom Bundesumweltamt raten. Und da

geht nichts über das Lüften“, so die Schulleiterin. Und das werde seit dem Ausbruch der Pandemie auch gemacht – alle 15 bis 20 Minuten, wie empfohlen.

Im vergangenen Jahr war ja quasi mit Beginn der Weihnachtsferien der Schulbetrieb beendet. Trotzdem konnten bis dahin Erfahrungen gesammelt werden, wie sich das Lüften bei kalten Temperaturen bei den Kindern auswirkt. „Wir hatten kaum erkrankte Kinder. Das mag auch daran gelegen haben, dass wir Kinder mit Erkältungskrankheiten nach Hause geschickt haben.“ Damit wäre ein möglicher Corona-Infektionsherd ausgeschaltet worden, aber auch die Ansteckungsgefahr mit Erkältungen, so Fröhling.

Ein Ende des Präsenzunterrichtes im kommenden Winter sieht die Balver Schulleiterin bisher nicht. Lüftung, Impfung und Tests seien ein gutes Mittel, den Unterricht in der Schule nicht ausfallen lassen zu müssen.

Sie sieht es allerdings als bedenklich an, den Schülerschein als Testnachweis anzuwenden. „Was ist denn, wenn ein Kind krankheitsbedingt nicht in der Schule war und dann am Wochenende zu einer Veranstaltung geht? Dann hat es eine Woche lang keinen Test gehabt, gilt aber als getestet“, stellt sie diese Regelung in Frage.

Roland Krahl



Aus Fenster wird Design.

Die neue außergewöhnliche Oberfläche für moderne Kunststofffenster: ästhetisch, pflegeleicht, widerstandsfähig.

- Ultramatte Optik
- Außergewöhnliche samtige Haptik
- Anti-Graffiti-Oberfläche

peters
Fenster Türen Treppen
www.peters-fenster.de

Zum Imberg 15 · 58809 Neuenrade-Affeln
Telefon 02394 91910 · info@peters-fenster.de



• Heizöl • Holzpellets • Spedition

Bauer
Voller Energie!

365 Tage Notdienst ☎ 02394 800983 www.heizuel-bauer.de

Ph. Platte Mobil 0171 / 67 69 172
Heizung - Sanitär Hofstr. 24a
☎ 0 23 75 / 15 11 58802 Balve

Meisterbetrieb Philipp Platte

Monteure ab sofort gesucht!

Beratung Wartung Kundendienst

Mobile Fachfußpflege
Medizinische Fußpflege

Helga Elsholz
Tel.: 0173 7368813
Mail: helga-demenzia@gmx.de

Ohne Zeit und Termindruck!
Einfach anrufen und ich komme ins Haus!

22.000 Höhenmeter und 1.600 Kilometer bewältigt

Jan-Philipp Müller mit dem Rad auf Tour von Mellen nach Nizza

Um dem verregnetem Sauerländer Sommer zu entfliehen gibt es sicherlich einfachere Strategien, als die, die sich die Radtruppe um den Wahl-Mellener Jan-Philipp Müller herum ausgesucht hat. Der Diplomsportler, der vielen Balvern als Mobilitätsguide (Mobilitätsinsel Mellen, wir berichteten) oder als Gitarrist der Sauerländer Coverband „Die Entspannungsminister“ bekannt sein dürfte, schwang sich am 30. Juli auf sein Rad, um gemeinsam mit 21 Sportstudierenden, vier Dozenten und fünf freiwilligen Helfern nach Nizza zu radeln.

Um Anschluss an die Gruppe zu bekommen galt es aber zunächst einmal bis Genf zu Radeln. Die Route führte ihn von Balve über Mainz - Straßburg - Montbeliard - Pontalier - Vesenz nach Genf. Hier angekommen wurde der sportliche Mittvierziger dann freudig in die



Der Col de la Madone ist ein Gradmesser der Form der Profiradfahrer. Jan Philipp Müller schaffte ihn problemlos – mit Augenzwinkern. Foto: privat

Exkursionsgruppe der WWU Münster aufgenommen, an der Müller auch als stellvertretender Leiter des Hochschulsports beschäftigt ist.

Gemeinsam reist es sich eben doch am schönsten. Die weitere Route sollte die Gruppe von Genf über

Cluses - Albertville - St. Jean de Maurienne - Briancon - Jausiers nach Nizza führen. Die Stadt an der französischen Riviera sollte binnen 12 Tagen erreicht werden.

Doch vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt: aber nach eigenem Bekunden reizte den ehemaligen Leistungssportler nach eineinhalb Jah-

ren Lockdown ja gerade diese sportliche Herausforderung. Zunächst galt es für Müller 1.600 Kilometer und 22.000 Höhenmeter hinter sich zu bringen.

Bestes Wetter bot sich den Radlern allerdings auch fern der Heimat nicht. Eingepplant war ursprünglich lediglich ein Ruhetag. Der Regen zwang die Gruppe jedoch bereits nach der zweiten Etappe zu einem ungeplanten Pausentag.

Danach ging es dann über die legendären Alpenpässe der Tour de France, wie etwa Col de Colombiere, Col de Izoard, Col du Telegraphe mit dem Col de Galabier und zum Abschluss noch einmal über den Col de la Bonette,



auf der die Pedaltreter von heftigen Windböen brüskiert wurden.

Wer sich solchen Herausforderungen stellt braucht einen strengen Takt im Tagesablauf: 6.30 Uhr aufstehen, Frühstück, Zelte abbauen, Gepäck einladen, Räder fertig machen. Nach der Ankunft heißt es Camp aufbauen, Radpflege, Dehnen der Muskulatur, Kochen, Besprechung. „So waren die Tage zwar schnell vorbei, aber meist auch erst um 22 Uhr zu Ende“, erzählt Müller mit Augenzwinkern.

Freudestrahlend präsentiert sich die Gruppe dann am Ziel. Wäre man im englischen Sprachraum und nicht in Frankreich, könnte man die Aufschrift des Ortsschildes als Kompliment an die Sportliche Leistung verstehen: „NICE“. **DP**

Jetzt noch in den Sprachkurs einsteigen

Wenn man in Deutschland am Leben teilnehmen will, muss man die deutsche Sprache sprechen und verstehen. Ansonsten fällt es schwer, hier Fuß zu fassen und einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu bekommen.

Das Bündnis für Flüchtlinge will helfen und bietet daher wieder Sprachkurse an. Die Kurse haben zwar schon begonnen, doch Engelbert Falke vom Bündnis versichert: „Wer will, kann auch im September noch einsteigen.“

Die Kurse werden von qualifizierten Lehrkräften der ISI (integrative Sozialarbeit Iserlohn) durchgeführt.

Sie finden in den Räumen der ehemaligen Hauptschule Balve am Krumpaul statt und beginnen immer um 9 Uhr von Montag bis Donnerstag. Mittags um 13 Uhr ist Schluss.

Angeboten wird der Unterricht in drei Gruppen: Anfänger, B1 und B2. Bei diesen Kursen ist ein Zertifikatsabschluss möglich.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bündnis bemühen sich, den Menschen Hilfestellung zu geben, damit sie sich in Deutschland zu rechtfinden und wohlfühlen. Daher gibt es Beratung für Flüchtlinge und Migranten in der ehemaligen Winter-

schule (Balver Jugendzentrum). Die Beratungen finden mittwochs zwischen 14 Uhr und 17 Uhr statt. Personen im Alter zwischen 18 und 27 Jahren werden hier beraten, wenn sie Fragen zur Anerkennung von Abschlüssen, zur Berufsfindung und Bewerbung (Praktikum), Ausbildung, Arbeit, Qualifizierung, Deutsch und Deutschzertifikaten, Schule, Schulabschluss, Nachhilfe, und einiges mehr haben.

Ein ganz besonderes Augenmerk wird darüber hinaus auf die Situation von weiblichen Flüchtlingen/Migranten gerichtet, die zur obigen Altersgruppe gehören. Diese können zusätzlich Beratung erhalten.

Anmeldung unter 02371-24781 oder per E-mail: isi@isiev.eu.

Für Sie in Balve...
Besuchen Sie uns auch online:
www.balwer.de

BalWer - Balver Werbegemeinschaft e. V.
Alte Gerichtsstraße 4
58802 Balve
vorstand@balverfachhandel.de



FLO BEE
SCHNELLES LOKALES ONLINE-SHOPPING

Jetzt online in Balve
Lebensmittel einkaufen:
balve.flobee.de





SOWIE: MÄRKISCHER GETRÄNKEVERTRIEB MERTENS, BALVER GRILLSTÜBCHEN UND RESTAURANT PADBERG

Meisterbetrieb
TRANS
ALLES RUND
UMS HAAR
Christina
AIR
Ihr Frisör-Heim-Service
Balve 1638 0172 - 7479514

Montage GmbH Maschinenmontage + Transporte
FISCHER

- Maschinen- & Anlagenmontage
- Elektrotechnik
- Industriemontage
- Maschinen- & Spezialtransporte
- Schwergutlagerung
- Industrieverpackung
- Arbeitnehmerüberlassung
- Demontage sowie Verschrottung
- Kernlochbohrungen

Ihr starker Partner in Südwestfalen

Fischer Montage GmbH • Im Ohl 7 • 58791 Werdohl
Tel.: 02392 807897-0 • info@fischer-montage.com • www.fischer-montage.com

Hotel garni
ZUM DROSTEN

Klaus Heringhaus
58802 Balve, Mühlenweg 4
Tel. 0 23 75 - 9 39 40
www.zum-drosten.de • info@zum-drosten.de

Krämer
Strassen- u. Tiefbau GmbH

Homepage: www.kraemer-strassen-tiefbau.de
Email: markus@kraemer-strassen-tiefbau.de

Telefon: 02379 / 598883
Telefax: 02379 / 598616



DIE JULI-FLUT

Hochwasserschutz mit dem Baugebiet Hönnewiesen nicht vereinbar

Leserbrief zum Thema „Baugebiet Hönnewiesen“ und Hochwasser vom 14. Juli.

Bezugnehmend auf die aktuelle Situation in Balve Hochwasser am 14. Juli, Auslegung des Bebauungsplans „Hönnewiesen“, möchte ich gern zu diesen Punkten Stellung nehmen.

Balve ist am 14. Juli verglichen mit anderen vom Hochwasser zerstörten Gemeinden noch glimpflich davongekommen. Dabei soll es bleiben.

Hochwasserschutz als Teil des Klimaschutzes geht alle an! Hochwasserschutzmaßnahmen sind präventive Maßnahmen zum Schutz des Lebens/der Gesundheit aller Balver Bürger.

Es liegt im Interesse aller Balver, dazu in Folge Heller, Wocklumer, Volkringhauser, Binoler Bürger, hier zu investieren, und weitere Hochwassergebiete auszuweisen, die auch bei einem anhaltendem Starkregen enorme Wassermassen aufnehmen können.

Warum ist der 2013 von der EU geforderte Hochwasserschutz, durch den sogenannten Hochwasser-Steckbrief, der Risikozonen im Balver Stadtgebiet ausweist, nicht öffentlich ge-

macht, bzw. an jeden Haushalt verteilt, oder im Balver Blättchen publik gemacht worden, um alle Balver frühzeitig davon in Kenntnis zu setzen? „Die Berechnungen haben fast auf den Zentimeter gepasst“, bilanziert der Bürgermeister nach der Flut.

Im weiteren teilt der Bürgermeister mit, dass dem geplanten Baugebiet Hönnewiesen kaum Ungemach gedroht habe, „es habe nur den Radweg getroffen. Da war der Spülsaum.“ Ein halber Meter Höhenunterschied entscheide, ob ein Keller volllaufe oder nicht.

• Meine Keller sind vollgelaufen! Komplette, auf der gesamten Grundfläche des Hauses, sogar dort, wo die vom Märkischen Kreis vorgeschriebene Hochwasserschutz-Wanne in 2005, beim Anbau des Hauses, gebaut wurde. Grundwasser! Mit drei Pumpen, Nass-Staubsaugern, zeitweise 8 Personen im Einsatz, fast nicht zu bewältigen; ich wage gar nicht daran zu denken, was wäre, wenn auch in der Hönnetalstraße der Strom hätte abgeschaltet werden müssen...

• unsere gesamte Außenfläche der Häuser Hönnetalstraße 18 + 22 ist zudem

Fortsetzung Seite 19





Anneliese Pich hat solch ein Hönnehochwasser noch nicht erlebt. Sie zeigt, wie hoch das Wasser am späten Nachmittag des 14. Juli über den Fischteichen gestanden hat. Foto: Krahl

Fischteiche einen Meter unter Wasser

Die Jahrhundertflut vom 14. Juli hat in Deutschland und europäischen Nachbarländern viel Leid gebracht. Dagegen sind die Hochwasserschäden in Balve noch als gering zu beurteilen. So sagen die Betroffenen selber, dass sie doch noch „Glück“ gehabt hätten.

Dazu zählt auch Anneliese Pich. Der Schaden ist zwar hoch, aber „dass ist doch nichts im Vergleich zu denjenigen, die in der Stadt überflutet wurden, von den Eifelregionen ganz zu schweigen“, winkt sie ab. Trotzdem, so etwas hat sie noch nicht erlebt an ihren Hobbyteichen zwischen Hönne und Bahndamm, dicht an der Gransauer Mühle.

Sie zeigt, wie hoch hier das Wasser gestanden hat. Einen Meter über dem Fischteich. „Ich habe hier schon einige Hochwasser mitgemacht, aber da hatte ich nur eine zweite Hönne auf meinem

Grundstück. Immerhin auch 15 bis 20 Meter breit. Dieses mal war es ganz anders.“

Sie war am Nachmittag des 14. Juli noch zu ihren Forellenteichen gefahren, um nachzusehen, ob alles in Ordnung war. Doch nichts war in Ordnung. Schon knietief musste sie sich zu ihrer Hütte durchkämpfen, versuchte noch zu retten, was zu retten war.

„Es nutzte aber nichts, der Bauwagen, den wir uns hergerichtet hatten, um auch im Winter mal kurz aufzuwärmen, stand innen unter Wasser.“ Jetzt sind der Boden und Teile der Wände aufgequollen.

„Der muss weg. Mit Schimmel ist nicht zu spaßen“, ist Anneliese Pich traurig, denn die gesamte Anlage, wie sie bis zum 14. Juli da stand, erinnerte sie auch an ihren verstorbenen Mann Friedrich. „Gut, dass er das nicht miterlebt hat.“

Fortsetzung Seite 11

Gerd Fahle
 Gartengestaltung aus Meisterhand
 Borketalstraße 17 · 58809 Neuenrade
 Tel. 02394 / 8101 · Mobil 0178 4765768
 www.gerd-fahle.de · gerd.fahle@online.de

MEHR ALS NUR FLIESEN.
 Komplettbäder aus einer Hand.
 ... auch barrierefrei.

Reinstein
 NATURSTEINE
 FLIESEN GmbH & Co. KG

Karrenstraße 22 · 58802 Balve-Garbeck · Tel. 02375 685
 www.reinstein-natursteine.de · info@reinstein-natursteine.de

KÜCHENSTRECK
 Bei uns ist Qualität bezahlbar.

Gehring Schlade 38
 58802 Balve
 Tel.: 02375 937399
 Mobil: 0173 7489261

- ✓ Professionelle Beratung mit 3D-Planung bei Ihnen Zuhause – auch abends oder am Wochenende
- ✓ Ihr Vorteil – Direktvermarktung
- ✓ Komplett-Montage-Service
- ✓ Geräte namhafter Hersteller

www.kuechen-balve.de

Seit über 45 Jahren Ihr Elektrofachgeschäft in Werdohl

Armbrecht
 Elektrohaus Küchen
 Hasenhelle 2 · Werdohl
 Tel.: 02392/42 27
 Fax: 42 29
 www.elektrohaus-armbrecht.de
 Mo-Fr 9.00 - 18.00 Sa 9.00 - 13.00 Uhr

- ★ elektrische Haushaltsgeräte
- ★ Küchenmodernisierung und Erneuerung
- ★ Reparatur von Klein- und Großgeräten

Bürgermeister erhielt Geld aus der Crowdfunding-Aktion der Volksbank 26.700 Euro für Opfer der Flut in Balve

Die Crowdfunding-Plattform der Volksbank fördert das individuelle Engagement in der Region – denn viele einzelne Unterstützer schließen sich zu einem Schwarm – der so genannten Crowd zusammen, um mit kleinen Einzelbeträgen Großes in der Nachbarschaft zu bewegen. So auch für die Opfer des Unwetters in Altena und Balve.

Balves Bürgermeister Hubertus Mühling konnte sich über das Ergebnis der Schwarmfinanzierung freuen: rund 26.700 Euro kamen für Balve zusammen, 600 einzelne Unterstützer hatten gespendet. „Nachbarschaftshilfe funktioniert auch über Stadtgrenzen hinweg. Das hat die regionale Crowdfunding-Aktion der Volksbank auf eine sehr beeindruckende Weise unter Beweis gestellt“, sagte Mühling bei



Volksbank-Vorstand Jens Brinkmann (l.) und Bereichsleiter Privatkunden Stefan Ohrmann (r.) übergeben an Bürgermeister Hubertus Mühling den Hilfescheck.
Foto: Volksbank

der symbolischen Scheckübergabe durch Volksbank-Vorstand Jens Brinkmann.

„Ich möchte allen Unterstützern unseres Crowdfundings für die Geschädigten des Jahrhundertunwetters ganz herzlich danken. Der Erfolg der Aktion ‚Südwestfalen hilft!‘ ist überwältigend“, ergänzte Vorstand Jens Brinkmann.

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ – diese Überzeugung teilen Genossenschaftsbanken seit jeher. Die Crowdfunding-Plattform der Volksbank entspricht bestens dem Prinzip ‚Hilfe zur Selbsthil-

fe‘. Die Volksbank stockt bei dieser Form der Online-Schwarmfinanzierung eingegangene Spenden zusätzlich mit dem so genannten CoFunding auf. So war es auch bei der Aktion ‚Südwestfalen hilft‘ zugunsten der Flutgeschädigten in den Städten Balve und Altena. 106.804 Euro wurden über die Crowdfunding-Seite innerhalb von drei Wochen eingesammelt – darin enthalten sind rund 31.500 Euro CoFunding der Volksbank.

„600 Unterstützerinnen und Unterstützer haben gespendet. Darunter waren

viele Einzelpersonen und Volksbank-Kollegen, aber auch Unternehmen und Vereine aus der Region, die ihre lokalen Netzwerke mobilisiert haben“, freut sich Jens Brinkmann.

In kaum einer anderen Stadt sind so viele Projekte durch das Crowdfunding der Volksbank realisiert worden wie in Balve. In der Hönnestadt ist unter anderem der Musikverein Beckum zu nennen, der Anfang 2020 Geld für neue Uniformen gesammelt hat. 7.000 Euro wollten die Musiker sammeln, 12.150 Euro haben sie am Ende bekommen.

Die Hilfen, die von allen Seiten gekommen sind für die Opfer der Flut sind ein grandioses Beispiel von Verbundenheit mit den Betroffenen. Neben der vorbildlichen Nachbarschaftshilfe haben aber auch viele Menschen und Firmen in das Portemonnaie gegriffen und gespendet – und das nicht nur in der Stadt Balve. Nein, wie sich zeigt kam, etwa beim Crowdfunding, Geld aus ganz Südwest-

MOMENT MAL . . .

Abgetaucht

falen zusammen, um den Menschen in ihrer Not schnell zu helfen.

Es gab viele Institutionen, die Geld bereit stellen, so auch die Kirchen. Was mich dabei bedrückt ist, dass sich die Politiker in dieser Krise nicht zu Wort gemeldet haben – nicht um zu sagen: „Das

hätte so gemacht werden müssen – oder so“, sondern um Gelder aus dem Stadthaushalt als Soforthilfe bereit zu stellen. Ich habe aus keiner Fraktion gehört, dass Geld bereit gestellt werden müsse. Da waren nahezu alle gleichermaßen nach der Flut abgetaucht.

Da gibt es in Notsituationen die Möglichkeiten der Eil- und Dringlichkeitsentscheidungen, die hinterher vom Rat abgesegnet werden müssen. Man hätte auch auf Antrag eine Sondersitzung einberufen können. Nichts dergleichen wurde in Erwägung gezogen.

Ich bin mal gespannt, ob in der September-Sitzung noch finanzielle Hilfen beschlossen werden.

Roland Krahl

Doch das ist noch nicht alles. Dadurch, dass die Teiche dermaßen unter Wasser standen, wurden von der Strömung auch die Fische mitgerissen. Sie schätzt, dass 40 bis 50 Forellen fehlen. Aus dem Bioteich sind auch 50 Koikarpfen, 5 Störe, 15 Goldfische und 10 Karpfen verschwunden – im wahrsten Sinne des Wortes die Hönne heruntergespült.

„Das macht mich schon ein bisschen traurig“, ist die Unternehmerin froh, Hilfe zu haben. Denn allein könnte sie alles gar nicht bewältigen.

Inzwischen plätschert die Hönne wieder in ihrem Bett, kaum zu glauben, dass sie mitten im Sommer ein sol-

ches Ausmaß angenommen hatte.

Seit 1995 hat Anneliese Pich nun das Grundstück in ihrem Besitz und sie will alles wieder herrichten, obwohl ihr durchaus bewusst ist, dass die Teiche und die Anlage drum herum in einem Überflutungsgebiet der Hönne sind. Auch die weggeschwemmten Blumenbeete sollen wieder bepflanzt werden, vielleicht auch erst im Frühjahr kommenden Jahres.

Doch Anneliese Pich ist auch klar, das nächste Hochwasser kann jederzeit kommen. Und wann die nächste Jahrhundertflut kommt, weiß keiner. Es muss nicht erst in 100 Jahren sein.

Roland Krahl



Kartenumtausch für Hettwich

Die ursprünglich für März 2020 geplante Heimat-Veranstaltung „Tanztee mit Hettwich vom Himmelberg“ in Eisborn, die bereits mehrfach coronabedingt verschoben werden musste, kann nicht

mehr, wie ursprünglich erhofft, nachgeholt werden.

Wer bereits eine Karte erworben hatte, kann diese im Innenstadtbüro (Alte Gerichtsstraße 1) gegen das bereits gezahlte Pfand eintauschen. **Foto: Stadt Balve**

Lichthaus in Beckum setzt neue Akzente

Ein Baumsetzling je 20 Euro wird für Balver Wald gespendet

Ein Lichtblick für das Naturschutzgebiet im Balver Wald: Ralf Krüger, Inhaber des Lichthaus in Beckum, hilft mit einer außergewöhnlichen Aktion beim Neustart für den Wald nach den Borkenkäfer-Schäden. „Andere unterstützen den Regenwald – ich wollte hier unmittelbar vor Ort etwas Gutes tun“, beschreibt der Geschäftsmann sein Engagement für die Wiederaufforstung.

Der begeisterte Radfahrer hat bei Touren durch die heimischen Wälder die Schäden unmittelbar vor Augen. „Ich habe mich erschrocken, wie viele kahle Stellen nun unsere Wälder durchziehen.“ Seine einfache und zugkräftige Idee: Für jede 20 Euro, die seine „Lichthaus“-



Das Lichthaus mit Ralf Krüger (l.) und Adrian Sixt will die Aufforstung des heimischen Waldes unterstützen. **Foto: Jolina Krüger**

Kunden in Beckum ausgeben, spendet er einen Baum. Das ehrgeizige Ziel: „Dass wir im vierstelligen Bereich landen“, so Ralf Krüger.

In Zusammenarbeit mit

dem Förster Heiner Otto wird diese Aktion durchgeführt. Im Frühjahr sollen die Bäume gepflanzt werden. „Mir ist es wichtig, ein Projekt zu unterstützen, das

hier in unserer Heimat angesiedelt ist und zu dem unsere Kunden auch einen Bezug haben.“ Das Lichthaus Balve in Beckum ist einerseits eine bekannte Anlaufstelle für Privatkunden vom Leuchtmittel bis zum geplanten Lichtsystem in jeder Preisklasse. Zum anderen arbeitet Ralf Krüger aber auch mit Architekten, Gewerbetunden, Praxen, Hotels oder der Fitness- und Wellnessbranche eng zusammen.

Viel Spaß macht es Ralf Krüger und seinem Team, mit dem Kunden zusammen eine individuelle und ansprechende Licht-Lösung für jedes Projekt zu finden. Das reicht vom beleuchteten Hingucker-Möbel bis hin zum Lüster für den gehobenen Gastro-Bedarf. Ralf Krüger: „Mit der Baum-Spendenaktion wollen wir unser Engagement für den Klimaschutz unterstreichen und als Unternehmen vor Ort Flagge zeigen.“

TOP Angebot September!

Miele W1 Waschmaschine Frontlader

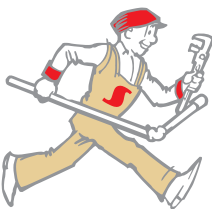


WWD120 WCS 8 kg mit 1-8 kg Schontrömel und Vorbügeln für schonend gepflegte Wäsche. CapDosing, AddLoad – flexibles Nachlegen großer und kleiner Textilien. Energieeffizienz: A-G, 47 kwh, 70 dba, Startvorwahl bis zu 24h, Programme: Jeans, Oberhemden, Wolle, Express 20, Imprägnieren, Feinwäsche, Vorwäsche, Wasser plus. Abmessungen: 850x643x1077 mm.

Servicepreis **799,- €**

+busche

technik und design studio
Hauptstraße 12
58802 Balve
Tel. 0. 2375. 20 51 546
www.busche-elektrotechnik.de



SCHÄFER

Balve 2701

Ihr Partner:
• Heizung · Bad
• Bauklempnerei
• Kundendienst

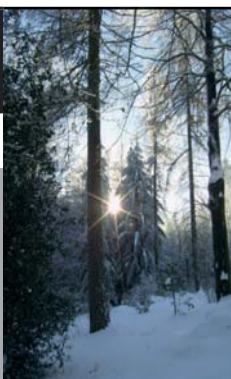
Rainer Schäfer
Hönnetalstraße 13
58802 Balve

www.schaeferbalve.de

Beerdigungsinstitut Hesse

Bestattermeister Christian Oest
Erd-, Feuer- und Seebestattung
Trostwald
Bestattungsvorsorge

Mühlenstraße 10
58809 Neuenrade-Affeln
Telefon: 02394 262



WASSIS WANDERTIPPS

Einmal von der Maria bis zur Maria Gleierental ist jetzt in kon

Tolle Wandertipps gibt SGV-Vorsitzender Frank Wassmuth. Diesmal geht es durch den Balver Wald.

Heute machen wir eine schöne kleine Wanderung durch den Balver Wald. Los geht es am Wanderparkplatz „Zum Baumberg“. Hier kann man entspannt seinen Pkw abstellen. Der Rundweg A2 wird uns nach knappen zwei Stunden wieder zu dieser Stelle zurückführen.

Zunächst geht es an der Schranke vorbei den Waldweg hoch. Auf der rechten Seite sehen wir eine Marienstatue. „Maria breit“ den Mantel aus“, steht dort in modernen Lettern geschrieben. Nach wenigen Metern kommt auf der linken Seite die Aussichtsbank des SGV. Auch wenn eine Pause noch nicht angezeigt ist, lohnt es sich einen Moment zu verweilen und den phantastischen Blick über Balve zu genießen.

Weiter geht es an „Sommer Wiese“ vorbei. In diesem Jahr erfreut sich eine Pferdeherde an unserer Anwesenheit. Nach etwa 200 Metern halten wir uns rechts und folgen dem A2 auf den „Iserlohner Weg“. Nach ein paar Metern bergan schauen wir rechterhand in das „Glei-

erntal“. Das Tal, was uns bis ins letzte Jahr seine komplette Größe noch verheimlicht hat, ist nun aufgrund des Borkenkäferbefalls in seiner vollen Ausdehnung einzusehen. Wir folgen dem Weg bis kurz vor den „Iserlohner Spring“. Hier ist die Quelle des „Gleiersiepen Bachs“. Doch bevor wir diese erreichen halten wir uns vorsichtig rechts. Der Weg ist nicht gleich als solcher ersichtlich, auch wenn ein Wegweiser Richtung „Baumberg“ uns darauf aufmerksam macht.

Der Trampelpfad führt uns zunächst h i n u n t e r über den Bach wieder hinauf zum parallel verlaufenden Forstweg. Nun geht es bergab. Das Hochwasser vom 14. Juli hat auf den Wegen starke Auspülung hinterlassen und die





„Mr. SGV“, Frank Wassmuth

Schwierigkeit: leicht
Kilometer: 7
Zeit: ca. 2 Std.

mpletter Größe zu sehen



Spuren der schweren Waldfahrzeuge sind allgegenwärtig. Gutes Schuhwerk ist hier gefragt.

Parallel zum Gleiernbach gehen wir weiter bis zur Wegspinne im Glärbachtal, wo der Gleiernbach in den Glärbach mündet. Das Glärbachtal ist eines der Hauptwassergewinnungsgebiete von Balve. An der Wegspinne halten wir uns rechts und ziehen am Waldrand weiter bergan.

Kurz bevor wir an die ersten Häuser gelangen zeigen uns zwei einsame Briefkästen an, dass es nun steil rechts bergauf geht. Wir kommen an einem einsamen Anwesen vorbei und halten uns rechts. Links im Wald gelegen blicken wir auf eini-

ge Fische teiche hinab. Oben angekommen erreichen wir den ehemaligen Waldgasthof „Klingelborn“. Leider können wir hier unseren Durst nicht mehr stillen, in den Räumlichkeiten befindet sich heute ein Ingenieurbüro.

Am ehemaligen Gasthof vorbei erreichen wir eine Teerstraße, der wir folgen. Linkerhand erhaschen wir einen beeindruckenden Blick auf die Balver Höhle und den dahinter in Wocklum gelegenen Steinbruch. Ob nun Maria ihren Mantel im Spiel hatte, wissen wir nicht. Jedenfalls erreichen wir am Ende der Straße hoffentlich wohlbehalten wieder die Marienstatue, die wir vom Beginn unseres Weges kennen.



ORTLIEB

Kfz-Meisterbetrieb



Ihre Mehr-Marken-Werkstatt für

- Inspektion nach Herstellervorgaben
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Automatikgetriebebspülung
- Karosserie & Lack

Täglich TÜV

Mo 14:30 - 16:00
 Di 15:00 - 16:30
 Mi 10:30 - 12:00
 Do 13:00 - 14:00
 Fr 08:00 - 09:30

Hönnetalstraße 40 • 58802 Balve • Tel 02375 5233 • www.autofit-ortlieb.de

Bestattungen

Willi Herrmann

Inh. Dirk Becker

- Erledigung aller Formalitäten bei Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Überführung ins In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Unverbindliche Beratung

Tel. 02375 **2679** *Immer für Sie da!*

Dirk Becker
 Am Brunnen 1
 58802 Balve
 mail@becker-bestattungen.com

Der letzte Weg in guten Händen...

Inserieren im

HÖNNEEXPRESS

Kranken- und Dialysefahrten

für alle Kassen

Großraum-Taxi

für 8 Personen



rollstuhlgerechtes Taxi

Ab sofort wieder Freitag + Samstag Nachtfahrten.

Alle anderen Tage bleiben die Fahrten von 7 bis 19 Uhr.

TAXI

WOLFGANG ZABEL

Tel. Balve

36 83 + 45 55

Endlich konnte der Grundstein gelegt werden

Der lange Weg zum katholischen Pfarrheim

Ungewöhnlich war es schon, dass der Grundstein des Pfarrheims St. Blasius erst ein dreiviertel Jahr nach dem Baubeginn und nach dem Richtfest gelegt wurde. Doch in der 10 Jahre dauernden Geschichte des Neubaus gab es so viele ungewöhnliche Dinge, dass das jetzt gar nicht mehr so ungewöhnlich war.

Dazu gehörte dann auch, dass die Feier zwar vor dem Pfarrheim startete, pünktlich aber Regen die Besucher in das Pfarrheim trieb, wo dann die eigentliche Grundsteinlegung stattfand.

Dechant Andreas Schulte begann mit einem Gleichnis einer Rettungsstation, die heruntergekommen war, aber durch den unermüdlichen Einsatz auf hoher See viele Menschenleben rettete. Dadurch kam Unterstützung und Spenden und es konnte ein großes gemütliches Haus gebaut werden. Die Retter verloren die Lust, machten



Dechant Andreas Schulte segnet die beiden Grundsteine. Fotos: kr

aus ihrem Haus einen Club. So wurde eine neue Rettungsstation aufgemacht, die das gleiche Schicksal erlitt.



„Bauminister“ Bruno Köck hat einen Großteil seines Ehrenamtes mit dem Bau verbracht.

„Da gab es dann viele Clubs an diesem Strand, aber auch immer noch Schiffbrüchige – die ertranken“, wollte der Dechant mahnen. „Kein Mensch ist so nutzlos, dass er jemals verworfen oder abgestempelt werden kann.“

„Bauminister“ Bruno Köck nahm die Gäste noch einmal auf die Reise in die Vergangenheit mit und schilderte den langen und beschwerlichen Weg, bis man jetzt endlich so weit gekommen sei.

Im Foyer des Pfarrheims

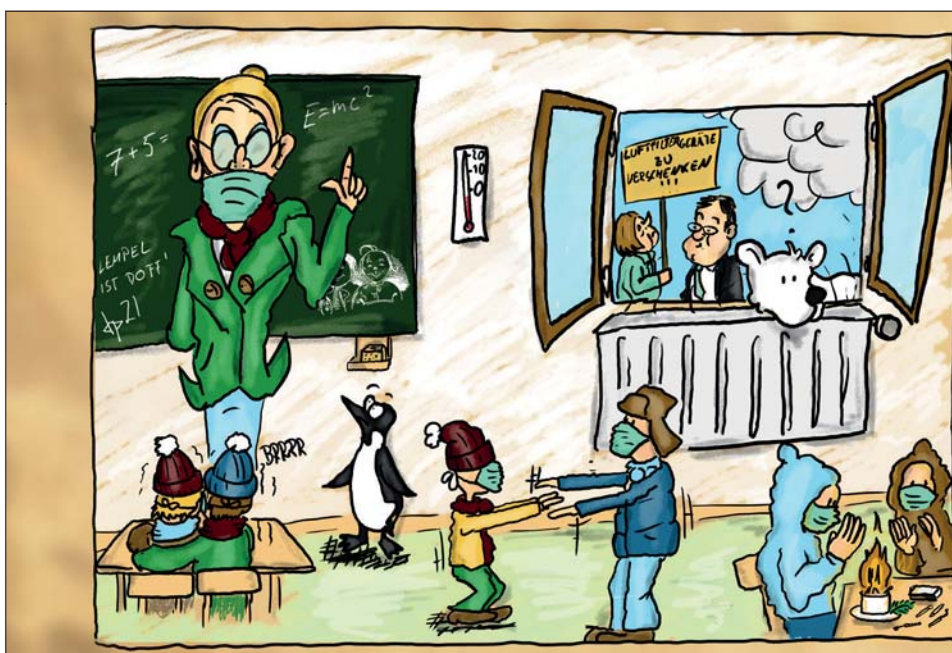
konnten dann die Gäste erleben, wie die Röhre mit der Grundsteinlegungs-Urkunde luftdicht zugelötet wurde – sozusagen mit Coronaluft im Inneren, wie scherzhaft angemerkt wurde.

Ludger Terbrüggen, Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes, verlas die Urkundenschrift, die die derzeitige allgemeine Coronasituation, aber auch die Krisen der katholischen Kirche zum derzeitigen Zeitpunkt beleuchtete.

Beide Steine, sowohl von der Grundsteinlegung des alten abgerissenen Pfarrheims, wie auch der neue wurden eingemauert. Wie Dechant Andreas Schulte betonte, soll damit auch die Fortführung der guten Arbeit symbolisch verdeutlicht werden.

Musikalisch wurde die Feierlichkeit durch den Musikverein Balve und den Männerchor Balve begleitet.

Roland Krahl



Ein schöner Winter wär's gewesen, ob mit Test, geimpft, genesen, hätt' man früher dran gedacht, was das Beschulen möglich macht. Unterricht weit aus der Ferne, testen gehen bevor man lerne, Eltern dann als Hilfsmagister, zog man schon bald all die Register, um Bildung in der Pandemie zu erschweren wie noch nie. Nun ist das halbe Land immun, nur was nun mit den Schülern tun? Krank das werden sie meist nie, doch - verfluchte Ironie - gefährlich sind sie uns dann doch, drum lasst sie doch weiter Woch' um Woch' im Kalten sitzen damit sie das Ende dieser Pandemie bloß nicht noch zu früh ereilt, sonst merkt noch wer: Wir ham's verpeilt!



Johannes Schwartpaul, Olaf Keul, Bertram Hagen (alle Beisitzer), Guido Grevener (Vorsitzender), Elke Schwarz (2. Vorsitzende) bilden den neuen Vorstand. Ruth Bathe (r.) ist neue Fahrerin. DP

Fahrerwechsel beim Bürgerbusverein

Vorsitzender Grevener: „Dienstleister für die Balver“

Johannes Schwartpaul gibt nach sechs Jahren das Amt des Vorsitzenden ab. Bei der letzten Wahl vor zwei Jahren hatte der heute 70-Jährige bereits verkündet, dass er mit dem nächsten runden Geburtstag den Platz des Vorsitzenden räumen würde. Nun hat er seinen Worten zugunsten von Guido Grevener Taten folgen lassen. Der 54-Jährige führt künftig den Bürgerbusverein.

Er sieht sich und seinen Verein als „Dienstleister für die Balver“. Es sei die Aufgabe des Bürgerbusses, die Fahrgäste so kostengünstig wie möglich an ihr Ziel zu bringen. Daher passt es auch in seine Agenda, die Kosten für die Gäste Dank Sponsoren weiterhin reduzieren zu wollen. Nun heißt es diese noch zu finden.

Doch auch jetzt gibt es bereits großzügige Rabattsysteme. Bei einem Einkauf in der Genussbäckerei Tillmann, im Markant Markt oder in der Sauerländer Landmetzgerei Jedowski erhält man einen „Balver Taler“ der zu einer Gratisfahrt

berechtigt. Voraussetzung ist lediglich die einmalige Anschaffung des Talerhalters für 3 Euro, allerdings sind hier auch schon zwei Fahrten inbegriffen. Man spart also schon beim Kauf. Die reguläre Fahrt kostet aktuell 2,10 EUR. Das gleiche gilt für die Sparkassenkarte, deren Inhaber ebenfalls umsonst fahren.

Im Jahr transportiert der Bürgerbus auf seinen vier Linien etwa 8.000 bis 10.000 Fahrgäste und legt dabei rund 32.000 Kilometer zurück. Pandemiebedingt war es im letzten Jahr allerdings etwas weniger.

Ehrenamtliche Fahrer werden immer gesucht. Voraussetzung ist ein Personenbeförderungsschein, der vom Verein bezahlt wird. Die Fahrer unterziehen sich regelmäßigen Untersuchungen, um die Sicherheit der Fahrgäste zu gewährleisten.

Für das kommende Jahr ist die Auflage eines neuen Flyers angedacht, der seniorenrecht in größerer Schrift die Fahrpläne abbildet. DP

Birgit Roland
Fußpflege

happy barfuss

Am Drostentplatz 6
58802 Balve
Tel.: 0 23 75 - 939 46 44
www.happy-barfuss.de

Elektro FILTER
GmbH & Co. KG

Elektroinstallation · Smart Home Technik
Industriekundendienst
Thermographie ISO 9712 · Photovoltaikanlagen
Datennetzwerktechnik · Kommunikationsanlagen
Elektrogeräte: Verkauf und Kundendienst
Villeroy & Boch – ganzjährig 20% Rabatt (außer Sonderpreise)

Tel. 0 23 92/6 13 64

Bahnhofstraße 10 · 58809 Neuenrade · www.elektro-filter.de

GEBÄUDEREINIGUNG Thiel

Roland Thiel
Glas- & Gebäudereinigung

- Glasreinigung in privaten Haushalten
- Glasreinigung im gewerblichen Bereich
- Schaufensterreinigung
- Wintergartenreinigung
- Fußbodenbeläge
- Gebäudereinigung jeglicher Art

58802 Balve • Mobil: 0163 / 48 77 41 2
Tel.: 02375 / 93 87 44 • Fax: 02375 / 937 58 38

Preise wie früher

Falcon
Freiheit für die perfekte Sicht

Alles komplett, maßgefertigt in Ihrer Sehstärke:
Einstärken-Sonnenbrille
Damen- oder Herrenfassung
+ Einstärken-Kunststoffgläser von Falcon®
+ Tönung

Weitere Fassungsmodelle zur Auswahl.

€ 69,-

www.optik-arens.de
Lendringser Hauptstraße 25
58710 Menden
Tel. 02373/83883 - Fax 83231
Alte Hospitalgasse 9
58802 Balve
Tel. 02375/20022 - Fax 20023
Inhaber: Uwe Arens

Optik Arens

DIE JULI-FLUT „Weißt Du, dass Wasser in die Alte Hospitalgasse strömt?“

Archivpfleger Rudolf Rath sieht sich mit trübbrauner Brühe konfrontiert

Die Jahrhundertflut in Balve hat vielen Menschen in Garbeck, Balve, Langenholthausen und Volkringhausen Leid gebracht. Der Schaden ist groß und wird für die Stadt Balve auf eine zweistellige Millionensumme geschätzt.

Doch neben dem Leid, das diesen Menschen zuteil wurde, spielten sich weitere kleinere Tragödien ab, die zwar im allgemeinen Flutgeschehen gesehen gering sind, aber trotzdem nicht verschwiegen werden sollten. So gingen im Pfarrarchiv St. Blasius einige „Archivschatze“ im wahren Sinne des Wortes unter und sind unwiederbringlich vernichtet, beschädigte Dokumente dagegen wird man mithilfe des Landesarchivamtes Münster noch retten können.

Der Hönne-Express sprach mit dem ehrenamtlich tätigen Archivpfleger Rudolf Rath über die Jahrhundertflut.

Herr Rath, am Nachmittag des 14. Juli spitzte sich die Lage zu. Wie haben Sie das erlebt?

Um 17.30 Uhr bekam ich einen Anruf: Rudolf, weißt du, dass Wasser in die Alte Hospitalgasse strömt? Da ist ja auch dein Pfarrarchiv... Ich eilte sofort hin. Große Wassermassen strömten zugleich aus nord- und südwestlicher Richtung in die Gasse, sammelten sich und füllten bereits eine

große Fläche, die sich vor den mittleren Gebäudekomplexen befindet, an der tiefsten Stelle, also vor den Eingängen zu den Hausnummern 3 bis 7. Bei einem Wasserstand von etwa 40 Zentimetern drückte ich die Eingangstür auf und trat innerhalb der Archivräume in 30 Zentimeter hoch stehendes Wasser – wie ich feststellte in allen drei Räumen. Noch floss etwas von dem zulaufenden

Wasser unter der rückseitigen Außentür wieder hinaus.

Ich schloss sofort die Elektro-Hauptsicherung, zog die Stecker der elektrischen Geräte, hob den Computer einschließlich dem Router aus der Brühe und versuchte, soviel Dokumentbände und Ordner aus den Kommoden und Sideboards, aus Schränken und Regalen im Büro und im Magazin herauszu ziehen und in höheren Lagen zu sichern.

Inzwischen erfuhr ich, gemeinsam mit Robin Bexten (Archivnachbar, der mir auch später immer wieder hilfreich zur Seite stand),



Die braune Brühe stieg im Archiv rasend schnell an und setzte Schränke und Kommoden unter Wasser. Foto: privat

dass auch die 16 Kellerräume der 11 Mieter und Geschäfte unterhalb der Häuser total vollgelaufen waren. Und wir stellten fest, dass nun der Wasserspiegel innerhalb unserer Räume auf etwa 45 Zentimeter gestiegen war. Zugleich drang Wasser nun auch unter der rückwärtigen Eingangstür herein. Durch ein Fenster sahen wir, dass der Hochwasserspiegel außerhalb des Gebäudes bereits bis unter die Außenfensterbrüstung reichte. Mit einem Zollstock maßen wir durch das Fenster dort eine Wasserhöhe von 75 Zentimeter. Und von beiden Seiten des Ge-

bäudes strömte immer noch Wasser nach, ein endloser Strom.

Um nicht eingeschlossen zu werden, wagten wir es, kletterten durch das Fenster und wateten durch das Wasser hinüber beziehungsweise hinaus zur Hofstraße. Um etwa 19,45 Uhr war ich wieder zu Hause, zum vorläufigen Nichtstun verurteilt.

Sie haben sicherlich eine unruhige Nacht verlebt. Wie war es dann am frühen Morgen?

Nach einem Gang durch die schlammbedeckte Gasse, aber immerhin ohne Was-

Fortsetzung Seite 17

sertreten, erreichte ich das Pfarrarchiv. Auch im Innern war das Wasser abgeflossen. Der Teppichboden im Büro und im Magazin war noch mit Wasserresten prall gefüllt und quietschte bei jedem Schritt. Die Wasserversorgung war unterbrochen, elektrischen Strom gab es auch nicht, die Telefonanlage nicht nutzbar.

Ich informierte per Handy telefonisch Pfarrer Andreas Schulte über diese katastrophale Lage, die einen schnellen Einsatz zur Rettung eines Teils der Archivalien erfordere. Er informierte den Küster Ralf Schlotmann und den Organisten Maximilian Wolf, dessen Kirchenchorarchiv ebenfalls betroffen war. Und er stellte auch den Kontakt mit dem Erzbistumsarchiv sowie zum Landesarchivamt in Münster her. Es galt, von dort fachliche Ratschläge zum Umgang mit den wassergeschädigten Dokumenten einzuholen.

Dann trafen mit Pfarrer Schulte bald mehrere Helfer ein. So konnten wir gemeinsam erste Absprachen über notwendige Aufräum- und Sicherungsarbeiten treffen und Rettungsmaßnahmen einleiten. Pfarrer Schulte nahm, nachdem er sich mit uns an der mühevollen Bergung beschädigten Materials beteiligt hatte, den PC-Rechner und den Router zum Trocknen mit.

Was passierte mit den nasen Dokumenten?

Am Montag nach der Flut konnten die Dokumente für die dringend notwendigen Erhaltungsmaßnahmen an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe geliefert



Rudolf Rath war zunächst während und nach der Flut geschockt und dann froh, dass keine wichtigen alten Dokumente unwiederbringlich verloren gingen. Foto: kr

werden. Das verdanken wir den dortigen Mitarbeiterinnen Frau Nitag und Frau Geller. Es geht dabei um wassergeschädigte Dokumentenbände und Schriftenordner. Wir hatten sie am Donnerstag in rund 150 Plastiktüten verpackt und bei einem heimischen Betrieb tiefgekühlt zwischengelagert.

Wie ging es denn im Pfarrarchiv weiter?

Beate Vedder-Stute und meine Frau Helga befreiten die besonders betroffenen Kommoden und Sideboards und die unteren Schrank- und Regalböden nun grob von Schlammresten. Ich füllte den „antiken“ Schrank wieder mit Archivalien, die uns auf dem Fußboden ständig im Wege waren. Plötzlich ein Riesengestöse: Diese Wiederbelastung hielt das aufgestockte Möbel nicht aus. Mit lautem Krachen neigte er sich einige Zentimeter zur Seite.

Sie hatten ja schon so einige Sachen digitalisiert. Konnte denn die Festplatte gesichert werden?

Wie sich später heraus-

stellte konnte der PC-Rechner nach Trocknung gerettet und mit neuen Teilen wieder funktionsfähig gemacht werden. Die Festplatte aber hatte nicht gelitten, der Zugriff auf alle Daten ist also wieder möglich: Große Erleichterung, denn nur über das digital gespeicherte „Findbuch“, allein dies umfasst rund 2000 DIN A 4-Seiten, ist die Erfassung und Bearbeitung der Dokumente möglich.

Es sind ja auch so einige Sachen nicht mehr zu retten gewesen. Um was handelt es sich dabei? Waren auch da wertvolle alte Schriften dabei?

Nein – und das sage ich mit riesengroßer Erleichterung! Dokumente, die historisch wertvolle Aufzeichnungen, wie Urkunden, Protokolle, Berichte, Verträge, enthalten, sind nicht vernichtet worden. Sie sind höher gelagert in Archivschränken, wo sie zugleich vor Feuer, aber auch vor Überschwemmungen geschützt sind.

Andere Dokumente sind zur Trocknung und Reinigung beim Landesarchivamt in Münster. Allerdings konnten wir anderes Material, zum Beispiel Informationsmaterial, Devotionalien, die der religiösen Verehrung durch Gläubige dienen, nicht retten. Welch' eine Überraschung und was für ein Zufall, dass mir der Postbote schon während der ersten Aufräumarbeiten ein Paket mit neuen Gegenständen aus einem privaten Nachlass überbrachte.

Wie lange wird es denn dauern, bis die eingefrorenen Dokumente wieder

restauriert sind und nach Balve zurückkommen und was wird das kosten? Gibt es auch dafür Flutopfer-Gelder?

In den nächsten Wochen erwarten wir die Rückgabe der getrockneten und gereinigten Dokumente. Meine Hauptarbeit wird dann darin bestehen, diese Schriften in zahlreichen Ordnern und Mappen wieder geordnet in die vielfältigen Bestände einzufügen. Mal ehrlich: Nach Kosten für die Restaurierung habe ich bei der kurzfristig notwendigen Abgabe nach Münster nicht gefragt. Wir hatten ja keine andere Wahl, waren überglücklich, dass es trotz knapper Ressourcen beim Landesarchivamt überhaupt klappte. Andere Archive, so erfuhr ich später, kamen später und mussten abgewiesen werden. Mit der Rechnung bzw. der Finanzierung dieser alternativen Restaurierung wird sich nach Abschluss der Rettungsmaßnahme die Verwaltung des Pastoralverbundes Balve-Hönnetal befassen.

Herr Rath, Sie hatten viel Hilfe. Das hat sich, glaube ich, durch ganz Balve gezogen. Die Nachbarschaftshilfe war großartig. Wie sehen Sie das jetzt mit sechs Wochen Abstand?

Die Bereitschaft vieler Betroffenen, in dieser Notlage einander zu helfen, war sehr beeindruckend. Wo doch mancher auch persönlich oder familiär viel stärker geschädigt worden war. Hinzu kam die spontane Unterstützung durch weitere Personen, durch Verbände, durch Einrichtungen, aber auch durch die örtlichen Be-

Fortsetzung Seite 23



FISCHER & SCHÄFER
IMMOBILIEN
Ihr Ansprechpartner
in Balve & Umgebung:
Tobias Pröpfer
VERKAUF · ANKAUF · VERMIETUNG
WERTERMITTLUNG · INVESTMENT
0231 / 51 61 81
www.Fischer-Schaefer.com

Gesucht: Einfamilien-, Mehrfamilien-, Wohn- & Geschäftshäuser, Gewerbeimmobilien, Eigentumswohnungen & Grundstücke

Geschenkidee:
Gutschein für Flugsimulator
bei uns buchen!



Elfenspiegel
Naturfriseur und mehr ...
Veronika Schramm · Am Brunnen 20 · 58802 Balve
Tel.: 02375/9386848



Jörg Ehlert
Ihr Kobold Kundenberater
und Personalrecruiter

Mobil, SMS, WhatsApp
0177 256 89 15
joerg.ehlert@kobold-kundenberater.de

VORWERK kobold

Physioinsel
Physiotherapie & Wellness

Krankengymnastik - Lymphdrainage - Massage
Kinesiotaping - Hausbesuche - Gutscheine

Regina Lerch Im Braukhausiepen 20 58802 Balve
Tel: 02375 203971 Mobil: 0178 8318257

Georg Pütter
Maler & Lackierermeister

Ausführung aller Malerarbeiten

- farbliche Gestaltung von Innenräumen und Außenfassaden
- Tapezier- u. Lackierarbeiten
- Verlegung von: PVC, Teppich, Laminat
- Vollwärmeschutz
- Dekorative Lehmputze

Im Brauke 20 • 58802 Balve-Garbeck
Telefon: 02375 910615 • Fax 203611
E-Mail: maler-puetter@gmx.de

700 Motorradfahrer demonstrieren durch Balve

Alles nur nicht leise kam sie daher, die Kolonne aus etwa 700 Motorrädern, die am 1. August um 11 Uhr in Neuenrade gestartet war, um gegen Fahrverbote für die Krafträder zu demonstrieren. Nachdem in der Vergangenheit immer wieder Rufe laut wurden, aufgrund der Lärmbelästigung besonders an Hotspots wie etwa dem Sorpeseer Fahrverbote zu verhängen, hatte der Balver Olaf Keul mit den Motorradfreunden Sauerland e. V. die Aktion: „Leis‘ ist kein Scheiß - Mit Verstand durch das Sauerland“ ins Leben gerufen.

An diesem Sonntag ging es also von Neuenrade aus los nach Balve und mit ein paar Schleifen von insgesamt 40 Kilometern zurück nach Neuenrade, um auf die Belange der Motorradfahrer aufmerksam zu machen. Das diese dann allein aufgrund ihrer Anzahl mit einem gewissen Lärmpegel daher kamen, entbehrte nicht nur einer gewissen Ironie, sondern war auch durchaus so gewünscht.

Es ging dem Veranstalter um Aufmerksamkeit. Die am Rand stehenden stau-

nenden Betrachter des Geschehens wurden freundlich begrüßt und es wurde gehupt. Die umstehenden Zuschauer mit vielen Kindern, die sich von den chromblitzenden Maschinen beeindruckt ließen, stand die Freude überwiegend ins Gesicht geschrieben.

Aufheulende Motoren, gegen die sich die Aktion stark machen waren nicht zu hören, natürlich bringen aber 700 Motorräder eine gewisse Grundlautstärke mit sich, die durchaus auch für Anstoß bei manchem Zeugen des Geschehens sorgte. Laut Keul geht die Diskussion darüber in die falsche Richtung, und habe viel Arbeit kaputt gemacht.

Die Motorradfahrer lebten und kämpften für ihr Motto. Sie wünschten sich den Dialog mit den Anwohnern aber auch mit den Motorradfahrern, um für das Thema zu sensibilisieren und in beiderseitiger Rücksichtnahme ihrem Hobby nachzugehen.

In den zwei Stunden vor Abfahrt des Korsos wurden Spenden für die Flutopfer gesammelt. Insgesamt kamen rund 2.500 Euro zusammen. **DP**



Imposant und laut geht es durch Balve.

Foto: Daniel Pütz



Das alte Handwerk des Papierschöpfens konnten die Jungen und Mädchen an der Luisenhütte lernen. Sie waren mit Begeisterung dabei und die Sonne half anschließend mit, das Papier auch entsprechend zu trocknen.
Foto: Krahl

80 Jungen und Mädchen an der Luisenhütte

Der Märkische Kreis hatte auch in diesem Coronajahr ein verkürztes Angebot in kleinen Gruppen für die Jungen und Mädchen an der Luisenhütte vorbereitet. 80 Kinder, größtenteils aus Balve und Neuenrade, aber auch aus Sundern, Halver oder Fröndenberg waren angemeldet. Sie erhielten einen Ein-

blick in die alten Handwerksberufe und schöpften Papier, gossen Schmuck und Pfeilspitzen oder schmiedeten ein Messer. Die Kinder jedenfalls waren begeistert.

„Wir hoffen, im kommenden Jahr wieder das volle Programm anbieten zu können“, freute sich Museumspädagogin Bernadette Lange über den Erfolg. **kr**

überspült worden vom Wasser, das vom Netto-Gelände kam. Grund: die neugestaltete Biegung der Hönne, die neue Brücke, alles wurde von den Fluten überspült und floss dann auf den großen Netto-Parkplatz. Bei der Bebauung dieses Geländes wurde das Niveau um ca. 30 cm angehoben, was uns, ebenso wie der DITIP-Gemeinde, aktuell zum Verhängnis geworden ist.

- Auch die Nachbarn sind betroffen, dort wurden ebenfalls die Keller vom Grundwasser überschwemmt.

Balve wurde in seiner Geschichte immer wieder vom Hochwasser der Hönne oder auch der Murmke, heimgesucht. Früher, im August 1981, gegen 16 Uhr, nach einem zweistündigen Wolkenbruch, waren es vor allem die Haupt- und Bogenstraße, der Stadtgraben, die vom Wasser betroffen waren. In der Amecke wurden die neuen Tennisplätze völlig ausgespült, in der Realschule liefen die Keller voll. Auch vom Baumberg floss das Wasser in Strömen zur Hönnetalstraße und weiter bis zum Haus Pütter, Hel-

le. (Quelle: Hönnezeitung vom 14. 8. 1981).

Dann Ende Juli 2014; „Balve belegt Platz drei in Deutschland“ - 91 Liter pro Quadratmeter - Bericht WP vom 30. 7. „Das Zentrum des Unwetters lag genau über Balve“, berichtet Ernst-Rainer Schulte. „Einen ähnlichen Einsatz dieser Größenordnung hat es nur beim Orkan Kyrill gegeben.“ Klaus-Peter Engel forderte „Wir müssen aufrüsten und uns besser gegen Unwetter schützen....“

In Menden fordert der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Ratsmitglied Stefan Neuhaus, im Interview vom 17. 7. 2021, den geplanten Ausbau der Firma OBO Bettermann im Biebertal zu stoppen. Begründung: „Die Ausgleichsflächen und Bemühungen beim Hochwasserschutz haben die jetzigen Überschwemmungen nicht verhindert.“ Sollte das Biebertal mit großen Hallen bebaut sein, näme man der Bieber bei Hochwasser einen weiteren Teil der anscheinend jetzt schon nicht ausreichenden Überschwemmungsflächen. Er mache

sich außerdem mitschuldig an weiteren zukünftigen Hochwasserschäden.

Das kann man auf die geplante Bebauungsfläche Hönnewiesen 1:1 übertragen.

Der Chef des Deutschen Wetterdienstes in Essen, Guido Halbig, antwortet aktuell auf die Frage, ob die Menschen in unserer Region solche Ereignisse immer öfter hinnehmen müssen, „Klares Ja! Die wärmere Luft kann mehr Wasserdampf aufnehmen, so kann es mehr regnen. Wenn es um ein Grad wärmer wird, kann sieben Prozent mehr Wasserdampf und damit Regen erzeugt werden. Was z. B. in Münster mit 300 Litern pro Quadratmeter erlebt wurde, kann überall passieren. Und häufiger.“ Der sich abschwächende Jetstream komme dazu, so dass die Starkregen länger an einer Stelle hängenbleiben und die Abwasserentsorgung überlastet. „Zu viel Regen kommt vom Himmel, zu wenig wird getan, damit das nicht zerstörerisch wirkt.“ (Quelle: WP vom 26. 7. 2021).

Der Wegfall der Hönneauen, bzw. die Ausweisung als

Wohngebiet erscheint vor dem Hintergrund des Starkregens am 14. Juli und dem sich darin äußernden Klimawandel mehr als fraglich. Daher wird gefordert, dass die Stadt Balve das Verfahren zur Umwidmung der Grundstücke transparent macht, ggf. geeignete Ausgleichsflächen benennt und zudem weitere Maßnahmen ergreift, um zusätzlichen Hochwasserschutz zu bieten. Vielmehr scheinen nach laienhafter Bewertung die genannten Flächen als Kompensationsflächen im Hochwasserfall zwingend nötig zu sein. Die Umwidmung des Grundstückes betrifft nicht nur uns unmittelbar angrenzende Nachbarn, sondern hat auch unmittelbare Auswirkungen auf dahinter liegende Grundstücke. Je weniger/je mehr Wasser durch die Auen aufgenommen werden kann, desto höher/niedriger ist der Flusspegel an den dahinterliegenden Grundstücken.

Cäcilia Siedhoff
Hönnetalstraße 22

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behalten wir uns vor.

band Rody Reyes & Havana con Klasse, ehe ab 21.30 Uhr der letzte Programmpunkt mit der Band „Bronkobeat“ eine etwas andere Rockdarbietung zeigt.

Helfer aus den Dörfern Beckum, Eisborn, Mellen und Volkringhausen sind bei der Durchführung der Veranstaltung im Einsatz und kümmern sich um das leibliche Wohl der Gäste. Alle Einnahmen kommen anschließend den vier Dörfern zu Gute.

Und da an der freien Luft alles coronakonform stattfinden kann, dürfen auch 500 Personen dieses erste große Musikevent in diesem Jahr in der Stadt Balve besuchen. Eine Besonderheit: Diejenigen, die kommen wollen müssen Eintrittskarten erwerben – und das ist das Besondere, das Geld wird bei der Veranstaltung zurückgezahlt. So soll verhindert werden, dass die ansich kostenlose Veranstaltung von Personen gebucht wird, die dann nicht kommen. Ein Pfandgeld in Höhe von 10 Euro sozusagen. Das Pfand wird in Wocklum ausgezahlt oder kann direkt für die Dörfer gespendet werden.

Da für den Heimatabschluss die 3-G-Regel (Geimpft, Genesen, Getestet) gilt, haben nur diese Personen Zutritt zur Veranstaltung und dürfen mitfeiern. Diese Personen müssen ihre Impfung, Genesung oder einen negativen Coronatest nachweisen. Zudem wird zur freiwilligen Datenerfassung die Luca-App eingesetzt. Kurzfristige Änderungen sind möglich.

Weitere Informationen bekommt man im Innenstadtbüro der Stadt Balve, Alte Gerichtsstraße 1, oder auf www.365-tage-heimat.de.

Eintrittskarten

sind hier erhältlich:

- Innenstadtbüro der Stadt Balve;
- Mellen: Landmarkt samstags beim Brötchenverkauf von 7-9 Uhr und beim Ortsvorsteher Daniel Schulze Tertilt;
- Beckum: Beim Ortsvorsteher Georg Wortmann;
- Volkringhausen: Wandercafé „Alte Schmiede“, Samstag und Sonntag, 14 bis 18 Uhr;
- Eisborn: Hotel zur Post und Hotel Antoniushütte.

Siegerehrung und Eröffnung

Balve. Am Donnerstag, 16. September, wird das Stadtradeln offiziell mit einer Siegerehrung beendet. Diese findet um 16 Uhr auf dem IBS-Parkplatz statt. Gleichzeitig wird die europäische Mobilitätswoche, die bis zum 22. September geht, gestartet. Entscheidend ist in dieser Woche, sich für nachhaltige Mobilität einzusetzen.

Kolpingforum startet wieder

Balve. Am Dienstag, 21. September, findet im evangelischen Gemeindehaus um 19.30 Uhr die erste Veranstaltung von Kolpingforum nach der langen Pause unter den bestehenden Corona-Bedingungen statt, das heißt: Teilnehmen können nur Geimpfte, Genesene oder aktuell Getestete. Als Referent für diesen Abend konnte Bürgermeister Hubertus Mühling gewonnen werden, der den Anwesenden Informationen zur bevorstehenden Übertragung des städtischen Kanalnetzes an den Ruhrverband geben wird. Ein brandaktuelles Thema. Die Meinungen zu diesem Vorhaben sind geteilt. Wie immer sind hierzu nicht nur Mitglieder der Kolpingfamilie eingeladen sondern alle, die sich für das Thema interessieren.

50.000 Euro Spenden nach Aufruf in Garbeck

Das Ergebnis der Spendenaktion für Garbecker Hochwasseropfer, zu der Ortsvorsteher Christoph Haarmann und Alexander Schulte (Dorfgemeinschaftsvorsitzender) schon kurz nach der Flut im Juli aufgerufen hatten, war beeindruckend. „Wir sind überwältigt und sehr dankbar für die solidarische Unterstützung, die dem Aufruf folgte, Hochwassergeschädigte unseres Dorfes zu unterstützen. Bei der Spendenaktion sind über 50.000 Euro zusammengekommen“, teilt Alexander Schulte mit. Aus ganz Deutschland seien Geldspenden gekommen. In irgendeiner Form lag bei allen Spenderinnen und Spendern ein besonderer Bezug zum Dorf vor.

In einem Gremium mit

Kathi Busche, Adrian Klehr, Hubertus Teipel, Christoph Haarmann und Alexander Schulte wurden die Geldzuwendungen an Betroffene im Dorf entsprechend verteilt.

Gelder auch auf Spendenkonten der Stadt und nach Altena

„Darüber hinaus haben wir in dem Gremium entschieden, die Spendenkonten der Stadt Balve und der Stadt Altena ebenfalls zu unterstützen. Wir denken, dass wir im Sinne aller Spenderinnen und Spender richtig entschieden haben und das Geld gerecht, solidarisch und, vor allem, unkompliziert verteilt haben“, bedanken sich die beiden Initiatoren Christoph Haarmann und Alexander Schulte.

Dicke-Backen-Mucke am Samstag an Schützenhalle

Für Freunde der Blasmusik gibt es am Samstag, 4. September Dicke-Backen-Mucke in Garbeck. Die Schützenbruderschaft Heilige Drei Könige Garbeck lädt zu einem musikalischen Nachmittag mit der Egerländerbesetzung des Musikvereins Rhode ein.

Bei guten Wetter findet die Veranstaltung auf dem Hallenvorplatz statt. Sollte es draußen zu ungemütlich sein, wird in der Halle gefeiert. Ab 14 Uhr werden kühle Getränke, Kaffee, Kuchen und Leckereien vom Grill angeboten.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung sind die bekannten 3-G-Hygieneregeln (Geimpft, Genesen, Getestet, aber ein PCR-Test).

Kinderkleiderbörse

Langenholthausen. Eine Kinderkleiderbörse findet am Samstag, 4. September, in die Schützenhalle statt. Veranstalter ist der Elternbeirat des DRK-Familienzentrums in Langenholthausen. Schwangere haben bereits ab 10 Uhr Zutritt. Für alle anderen ist die Börse von 11 bis 14 Uhr zugänglich. Zehn Prozent des Gesamterlöses plus Startgebühr bekommt der Kindergarten in Langenholthausen.

DIE JULI-FLUT

Ausschuss beschäftigt sich in Sitzung mit Retentionsräumen

In einem Artikel vom 27. Februar 2010 steht „UWG warnt vor Überflutung der Balver Innenstadt“ und das liest sich wie eine dunkle Vorhersage der Flutkatastrophe vom 14. Juli. Heinrich Stüeken prognostizierte bereits vor 11 Jahren: „Dann würden die Wassermassen erst in Balve vor der Sparkasse gestaut, die ganze Innenstadt würde unter Wasser stehen.“ Das Thema lässt sich in die damalige Neubau-Diskussion der K12 (Ortsumgehung Garbeck) und die damit verbundene Renaturierung der Hönne einordnen. Seinerzeit wurde die „Rötloh“ Brücke abgerissen, die Ersatzbrücke bot aus Sicht Stüekens keinen ausreichenden Hochwasserschutz.

Vor der alten Brücke führte bei Hochwasser angespültes Geäst zur Stauung der Hönne, was den weiter unten liegenden Flusslauf vor Überflutung schützte. Dies war durch die Bauweise der neuen Brücke nicht mehr der Fall. Daher wurden auf Antrag der UWG im Rat der Stadt Balve eine Begehung mit dem Märkischen Kreis anberaunt um eventuell notwendige Ersatzmaßnahmen zu treffen. Hochwasserschutz ist immer langfristig zu betrachten.

Grund genug, beim Bürgermeister nachzufragen, wie sich die damals getroffenen Maßnahmen bewährt haben. Das Ergebnis der damaligen Begehung war laut Bürgermeister Huber-



Die Hönne am Netto erwies sich als Hindernis beim Hönne-Hochwasser. Foto: Daniel Pütz

tus Mühling, dass der Stauteach gegenüber Haus Felsenruh weiter ausgehoben wurde (sogenannte Flutmulden), um dem Wasser dort den benötigten Raum zu geben. Außerdem wurden quaderförmige Störsteine in das Gelände eingebracht, um der Hönne die Fließgeschwindigkeit zu nehmen.

Auf Nachfrage erklärt Mühling, dass diese Maßnahmen im Rahmen des üblichen Hochwasserschutzes gute Dienste tun, allerdings bei einem „HQ 100 Hochwasser“, wie im Juli in Balve geschehen, in ihrer punktuellen Wirkweise überfordert sind. Hierzu seien größere Maßnahmen notwendig, wie etwa die Aufweitung und Renaturierung der Hönne im Bereich zwischen Kormke und Schulzentrum. Diese ist für nächstes Jahr geplant.

Als „HQ-100-Hochwasser“ bezeichnet man Hochwasserereignisse, die statistisch einmal in 100 Jahren passieren (sogenanntes „Jahrhunderthochwasser“). Schutzmaßnahmen berechnen sich so, dass sie für ein solches Ereignis ausreichend sein müssen.

Mühling sieht in „Reten-

tionsräumen und Maßnahmen zur Reduzierung der Fließgeschwindigkeit“ den Schlüssel zum künftig verbesser-

tem Hochwasserschutz für die Balver Innenstadt und die Ortsteile entlang der Hönne. Weitere Bausteine des künftigen Hochwasserschutzes werden in der Fachausschuss-Sitzung am 7. September vorgestellt.

Engpass am Netto-Markt schon vor der Innenstadt-Überflutung

Ein besonderer Engpass ergab sich am neuen Netto-Markt. Hier stand das Wasser schon über die zur Einfassung der Hönne gesetzten Betonsteine, bevor man in der Balver Innenstadt überhaupt etwas merken konnte.

Auf Nachfrage erklärt der Bürgermeister, dass die Baumaßnahmen der Unteren Wasserbehörde vorgelegt und von ihr genehmigt wurden und entsprechend bemessen sei. Zur Berechnung wurde das zuletzt 2019 aktualisierte HQ 100 zur Berechnung des Abflussprofils herangezogen. Das im letzten Jahr durch Gesteinsabgang entstandene Sickerloch, das unterhalb des Nettos für das Verschwinden der Hönne sorgt, hatte laut Mühling keinen sig-

nifikanten Einfluss auf das Hochwassergeschehen.

In einer Facebook-Gruppe war auch die Überflutung der Hönnewiesen ein Thema. Anwohner hatten sich beschwert, da in einem Bericht einer heimischen Zeitung Hubertus Mühling mit den Worten „Es hat nur den Radweg getroffen“, dem Baugebiet Hönnewiesen drohe kein Ungemach, zitiert wurde (siehe Leserbrief auf Seite 8).

Auf Nachfrage erklärt Mühling, dass er die Aussage in dieser „isolierten Form“ nicht getätigt habe. Er habe hingegen die gesamte Hochwassersituation geschildert, in der auch die Hönnewiesen vorkamen. Die Berechnungen der HQ-100-Gefahrenkarte decke sich fast zentimetergenau mit dem tatsächlichen entstandenen Wasserflächen. Speziell für den Bereich Hönnewiesen gäbe es sehr genaue hydraulische Berechnungen, die im öffentlichen Verfahren der unteren Wasserbehörde und dem Märkischen Kreis zur Bewertung im Zusammenhang mit dem Bebauungsplanentwurf vorlägen. Letztlich würden alle „Anregungen, Bedenken und Hinweise“ im zuständigen Fachausschuss und im Rat der Stadt Balve „abgewogen und gewürdigt“.

Ob der HQ-100-Plan nach den Ereignissen und der wohl weitestgehenden Ausschöpfung der vormals getroffenen Maßnahmen angepasst werden wird, obliege dem Land NRW, hierzu könne man noch nichts sagen. **DP**

Langenholthausener Betrieb hat jetzt 25 Auszubildende

Goldbäckerei begrüßt acht neue Auszubildende

Ausbildung hat bei der Goldbäckerei Grote in Langenholthausen einen hohen Stellenwert. Acht Auszubildende fingen ihr erstes Lehrjahr an. Damit bildet der Bäckereibetrieb Grote aktuell 25 Azubis an den Filialstandorten und in Langenholthausen aus.

„Ich backe gerne Zuhause und möchte mein Wissen erweitern“, ist der 16-jährige Alexander zuversichtlich, als Bäcker später seine Brötchen zu verdienen. Ähnlich ist es bei der 19-jährigen Michelle Dlugi. Sie interessiert sich für das Thema Ernährung und möchte in der Backstube neue Rezepte kennenlernen. Besonders feine Leckereien will die 21-jährige Tochter einer selbstständigen Konditorin



Charly Grote (2. v. r.) und Carl Grote (7. v. r.) mit den für die Ausbildung Verantwortlichen begrüßen die neuen Azubis am Stammsitz in Langenholthausen. Foto: Roland Krahl

erlernen. Nach ihrem Abitur hat Emilia Wälter bereits den Bachelor of Science abgeschlossen und konnte so gleich ins zweite Ausbildungsjahr starten.

Neben diesen drei Azubis, die in der Produktion ihre Ausbildung machen, kommen aber an den

verschiedensten Standorten Bäckerei-Fachverkäufer und -Fachverkäuferinnen dazu. Ihre Ausbildung im City-Café hat Fatima Aslani begonnen. Vor drei Jahren kam sie aus Baku nach Balve und spricht bereits ein sehr gutes Deutsch. „Auch wenn Fatima einen nega-

tiven Asylbescheid hat, möchten wir ihr die Chancen geben, in Deutschland bleiben zu dürfen“, heißt es aus der Geschäftsleitung.

Die beiden Chefs Charly und Carl Grote waren jedenfalls froh, so viele motivierte junge Menschen begrüßen zu können. **kr**

Zukunft des Hönnetals jetzt planen und gestalten

Um die Planänderungen im Kalkabbau im Hönnetal dreht sich der Leserbrief des Naturhistorischen Vereins Hönnetal.

Die Auseinandersetzung um den geplanten Kalkabbau in Eisborn und im Beckumer Feld hat zu radikalen Planänderungen des Betreibers Lhoist geführt, in kürzester Zeit. Die Größe der Abbaufäche wurde von etwa 80 auf 18 Hektar reduziert. Die vorgetragenen Argumente und klaren Ansagen bewirkten offenkundig ein Nachdenken. Allerdings greift die Planänderung zu kurz: Die Ausbeutung des Hönnetals soll fortgesetzt

werden, für weitere 35 Jahre.

Der Kalkabbau im Hönnetal ist perspektivlos. Die Nutzungskonflikte auf diesem eng besiedelten Raum werden nicht abnehmen, sondern ständig weiter zunehmen. Auf der einen Seite steht das Eigentum der Bewohner, ihre gesundheitliche Belastung und ihr

Heimatrecht im Fokus. Genauso geht es andererseits um das Interesse aller Hönnetalbewohner an einer unverfälschten Heimat, glaubwürdigem Naturschutz und um eine adäquate Antwort auf die immensen Heraus-

forderungen des Klimawandels. In Zeiten der Klimakatastrophe ändert sich auch der Blick auf die Kalkproduktion radikal.

Die Zukunft des Hönnetals sollte jetzt geplant und gestaltet werden – ohne weitere Zerstörung dieser wertvollen Kulturlandschaft. Deshalb genügt es nicht, ein reduziertes Abbaug Gebiet auszubeuten. Es geht um den dauerhaften Stop des Kalkabbaus im Hönnetal. Die Reserveflächen für zukünftigen Abbau im Karst sind zurückzunehmen. Das Hönnetal eignet sich nicht für weiteren Kalkabbau. Es

ist deshalb als Reservegebiet für die Kalkgewinnung zu streichen.

Im Regionalplan muss nun der Rückbau und die Renaturierung in den nächsten 10-20 Jahren verbindlich festgeschrieben werden. Dazu fordern wir einen strukturierten Plan des Betreibers und der Planungsbehörden ein. Auf dem Spiel steht die Glaubwürdigkeit der Grundsätze der Landesentwicklung in Zeiten des Klimawandels.

Glück Auf
Andreas Kolarik
NHV Hönnetal

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behalten wir uns vor.



hörden. Ein „Dankeschön“ ist da viel zu schwach, um auszudrücken, wie sehr man sich in dieser Situation „getragen“ fühlte. Und auch wenn man sich zwangsläufig zunächst auf die eigene missliche Lage konzentrierte, so nahm man doch wahr, wieviel mehr andere geschädigt worden waren.

der Meinung, dass es einen besseren Standort für das Pfarrarchiv nicht gebe als hier, nahe dem Rathaus und auf dem Weg der Menschen zu ihren vielfältigen Besorgungen, also wirklich mitten in der Stadt. Inzwischen denke ich: Nichts wie weg!

Und ich tröste mich und die künftigen Archivbesu-

cher: Das neue Domizil am Kirchplatz, voraussichtlich ab März des nächsten Jahres, ist gut erreichbar, verfügt über Parkplätze, vor allem aber: Zumindest vor Überflutungen scheint es gesichert zu sein!

Aber auch wenn ich dann künftig „auf dem Trockenen sitze“, so vergesse ich doch

meine zahlreichen Nachbarn in der Alten Hospitalgasse nicht. Sie leiden nicht nur immer noch massiv unter den Folgen der Überflutung. Sie können sich, schon aufgrund ihrer Wohnlage im ehemaligen Flussverlauf der Hönne, auch künftig nur sehr eingeschränkt vor Überschwemmungen schützen. Mögen sie doch vor solchen und anderen Unglücken verschont bleiben!

Abschließend noch eine Frage: sehnen Sie sich nun den Umzug in das neue Pfarrheim herbei?

Nun mal ganz ehrlich: Vor einigen Wochen war ich

Voller Container und Sandsäcke vor der Tür für die nächste Flut.

Foto: privat



Das Interview mit Archivpfleger Rudolf Rath führte per Email Roland Krahl.

Abfuhr Gelbe Tonne

Revier 206 – Mini-Revier Wocklum – Zum Kehlberg – Zum Plauderbaum – Zum Wieloh – Zum Ziegenroth	Montag 06. 09. 2021 Montag 20. 09. 2021
Revier 207 Balve Stadtmitte – Baumberg – Hönnetalstr. – Helle 1-7 – Am Krumpaul – Amtsschlade – Gehringer Schlade – Darloh	Dienstag 07. 09. 2021 Dienstag 21. 09. 2021
Revier 208 Balve-Süd Erw. – Husenberg – Mellener Str. – Eisenstollen/Beggenbeil – Melscheder Mühle – Mellen – Langenholthausen – Benkamp – Kesberg	Mittwoch 08. 09. 2021 Mittwoch 22. 09. 2021
Revier 209 Eisborn – Beckum – Volkringhausen – Sanssouci Wocklum – Schnitthölzchen – Helle – Glärbach	Donnerstag 09. 09. 2021 Donnerstag 23. 09. 2021
Revier 210 Ahornstraße – Akazienstraße – Auf der Gabel – Höveringhauser Weg – Langenholthausen Str. – Nunenbrauk – Im Tiefental – Im Kump – Liborieweg – Lindenstraße – Rötloh – Märkische Straße	Freitag 10. 09. 2021 Freitag 24. 09. 2021

Abfuhr Graue Tonne

Revier 101 – Mini-Revier Hohlen Stein – Baumberg – Hassenborn – Stoppelkamp – Höveringhausen – Im Braukhausiepen + Mini	Montag 13. 09. 2021 Dienstag 27. 09. 2021
Revier 102 Balve Stadtmitte – Baumberg – Hönnetalstr. – Helle 1-7 – Am Krumpaul – Amtsschlade – Gehringer Schlade – Darloh	Dienstag 14. 09. 2021 Mittwoch 28. 09. 2021
Revier 103 Balve-Süd Erw. – Husenberg – Mellener Str. – Eisenstollen/Beggenbeil – Melscheder Mühle – Mellen – Langenholthausen – Benkamp – Kesberg	Mittwoch 15. 09. 2021 Mittwoch 29. 09. 2021
Revier 104 Eisborn – Beckum – Volkringhausen – Sanssouci Wocklum – Schnitthölzchen – Helle – Glärbach	Donnerstag 16. 09. 2021 Donnerstag 30. 09. 2021
Revier 105 Ahornstraße – Akazienstraße – Auf der Gabel – Höveringhauser Weg – Langenholthausen Str. – Nunenbrauk – Im Tiefental – Im Kump – Liborieweg – Lindenstraße – Rötloh – Märkische Straße	Freitag 17. 09. 2021 Freitag 01. 10. 2021

Abfuhr Blaue Tonne

Revier 317	Dienstag	07. 09. 2021
Revier 318	Mittwoch	08. 09. 2021
Revier 319	Donnerstag	09. 09. 2021
Revier 320	Freitag	10. 09. 2021

Umfangreiche Informationen im Abfallkalender 2021!
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Grünabfall

Jeden Samstag	Erster Termin: 20. März 2021	Letzter Termin: 13. November 2021	Uhrzeit: 9 bis 15 Uhr
Jeden Mittwoch	Erster Termin: 31. März 2021	Letzter Termin: 27. Oktober 2021	Uhrzeit: 16 bis 18 Uhr

SCHADSTOFFMOBIL

Annahme von Elektro-Klein-Geräten

Dienstag, 7. September 2021

Eisborn	Parkplatz Schützenhalle	11.45 bis 12.15 Uhr
Volkringhausen	Parkplatz Schützenhalle	12.45 bis 13.15 Uhr
Beckum	Vorplatz Schützenhalle	13.30 bis 14.15 Uhr
Balve	Parkplatz Am Bahnhof	15.00 bis 16.00 Uhr
Mellen	Parkplatz Schützenhalle	16.15 bis 16.45 Uhr
L'holthausen	Parkplatz Kirche	17.00 bis 17.30 Uhr
Garbeck	Parkplatz Schützenhalle	17.45 bis 18.30 Uhr

Montag, 27. September 2021

Eisborn	Parkplatz Schützenhalle	8.45 bis 9.15 Uhr
Volkringhausen	Parkplatz Schützenhalle	9.45 bis 10.15 Uhr
Beckum	Vorplatz Schützenhalle	10.30 bis 11.15 Uhr
Balve	Parkplatz Am Bahnhof	12.00 bis 13.00 Uhr
Mellen	Parkplatz Schützenhalle	13.15 bis 13.45 Uhr
L'holthausen	Parkplatz Kirche	14.00 bis 14.30 Uhr
Garbeck	Parkplatz Schützenhalle	14.45 bis 15.30 Uhr

Der Sondermüll ist den Müllwerkern persönlich zu übergeben. Die Lagerung der Schadstoffe an den Standorten ist untersagt! Originalpackungen, Aufkleber und Erklärungen, aus denen die Art des angelieferten Stoffes hervorgeht, belassen Sie bitte bei den Abfällen. Flüssige Stoffe müssen in fest verschlossenen Behältern angeliefert werden. Bei Fragen: Tel. 926-132 oder -232.

„Wir kennen unsere Kunden und bieten Lösungen aus einer Hand“



Als Volksbank in Südwestfalen fühlen wir uns nun schon seit mehr als 120 Jahren – genauer gesagt seit 1898 und zu der Zeit noch als Spar- und Darlehenskasse – der Stadt Balve und ihren Bürgerinnen und Bürgern eng verbunden. „Als feste Ansprechpartner stehen Ihnen unsere Beraterinnen und Berater bei allen Fragen rund um Ihr Konto zur Verfügung und bieten Ihnen überdies auch noch attraktive Anlageprodukte an, die eine gute Alternative zum derzeitigen Zinsmarkt darstellen“, sagt Daniela Hansen, die als Volksbank-Teilmarktleiterin neben den Filialen Neuenrade und Dahle auch für die Filiale in Balve verantwortlich ist. Wir kennen die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden ganz genau und können flexibel und schnell auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse reagieren – egal ob Sie als Unternehmer oder als Privatkunde zu uns kommen. Gemeinsam mit Ihnen heißt es für uns: Morgen kann kommen! In der Volksbank-Filiale im alten historischen Rathaus begrüßen Sie:

Gabriele Westphal, die seit August 2009 als Serviceberaterin in der Volksbank-Filiale an der Hauptstraße arbeitet. Mit Balve verbindet sie ein starkes Heimatgefühl. Westphal: „Ich mag besonders den Kontakt zu meinen Mitmenschen und die Abwechslung in meinem Beruf.“

Serviceberaterin Andrea Lohmann wusste als geborene Neuenraderin schon während ihrer Schulzeit in Balve, dass sie sich dort wohlfühlt und sicherlich auch einmal dort leben werde. Lohmann: „Mir gefällt besonders die Abwechslung und dass ich die Kunden aus meiner Tätigkeit in Garbeck auch hier weiterhin betreuen kann.“

Für die Kundenberaterin im Service, Veronika Friedrich, ist die Filiale als echte Balverin eine absolute Traumfiliale – sowohl menschlich als auch geografisch. Friedrich: „Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, zu Fuß den Arbeitsplatz erreichen zu können.“ Weiter gefällt ihr, dass Balve familiär ist und man viele Kunden direkt mit Namen begrüßen kann.

Kundenberater Markus Müller kann getrost als das Gesicht der Filiale bezeichnet werden. Seit dem Ende seiner Ausbildung im Jahr 1997 ist er für die Privatkundenbetreuung in Balve tätig und überdies Teamsprecher und Filialverantwortlicher. Müller: „Als Berater mag ich vor allem den Kontakt zu den Menschen. Auch heute bin ich genauso neugierig auf mein Gegenüber wie am ersten Tag und freue mich auf lösungsorientierte Gespräche.“

Neu im Team hinzugekommen ist Alessandro Fazio, der im Januar 2021 seine Ausbildung zum Bankkaufmann abgeschlossen hat. Besonders gefällt ihm der Teamgeist und die gegenseitige Unterstützung in der Filiale. Fazio: „Mit Balve verbinde ich viele schöne Momente, da ich hier aufgewachsen bin.“

Serviceberaterin Nicole Neumann ist bereits seit 2010 bei der Volksbank in Südwestfalen tätig – früher noch Volksbank im Märkischen Kreis. Neumann: „Aufgrund der herzlichen Art von Kunden und Kollegen war ich schon in meiner Zeit als Springerin immer am liebsten in der Filiale Balve.“ Deswegen freut sie sich auch sehr darüber, seit Mai 2020 fest zum Balver Team zu gehören.

Bereits seit 1994 ist Thomas Wehr in Balve tätig – in den Jahren 2013 bis 2019 im Ortsteil Garbeck. Als Privatkundenbetreuer verstärkt er seit April 2020 das Team an der Hauptstraße. Wehr: „Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und freue mich, wenn ich unseren Kunden bei ihren Problemen helfen kann.“

Volksbank in Südwestfalen eG
www.vbinswf.de
Tel.: 02375 91690

